

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 291.

Mittwoch den 18. October.

1865.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanz-Gesetze vom 23. August vorigen Jahres erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 24. August desselben Jahres wird der diesjährige 2. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. October d. J. nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen, welche für diesen Termin gleich dem 1. Termin d. J. abzuführen sind, von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier, Rathhaus II. Etage, pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, gegen die Säumigen Zwangsmassregeln, als Mahnung durch die Steuerboten mit 6 Pfg. Gebühren, sowie Execution durch die militairischen Executoren mit 1 Rgr. 5 Pfg. resp. 6 Rgr. Gebühren eintreten müssen.

Leipzig, den 10. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. September 1858 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen, geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigade sich anzumelden haben, ingleichen auch diejenigen, welche bei der letzten Aushebung wegen noch zu erwartender Körperlänge oder zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt worden sind, hiermit aufgefordert, im Anmeldungsstermine

Mittwoch den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten, auf dem Rathhause 1 Treppe hoch, bei Vermeidung des im §. 103 flg. des eingangsgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafem sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben

Donnerstag den 2. November d. J.

in derselben Weise wie vorgedacht bei uns anzumelden.

Leipzig, den 15. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung,

die bei der Recrutirung im Jahre 1863 und 1864 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betr.

In Gemäßheit der Ausführungsverordnung vom 1. September 1858 zu dem unter demselben Tage erlassenen Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1863 und 1864 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit sich dieselben hier aufhalten, ingleichen die bei den Recrutirungen 1859, 1860, 1861, 1862, 1863 und 1864 in die Classe der Ernährer unter Controle gestellten Mannschaften hiermit aufgefordert, im Anmeldungsstermine

Donnerstag den 2. November dieses Jahres vor unserm Deputirten auf dem Rathhause 1 Treppe hoch unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen. — Leipzig, den 15. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung,

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weiskleusen-Canon an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Michaelis 1865 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, am 14. October 1865.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 67069 und 80497 U, 7656, 8996, 14402, 25439, 32705, 44445, 45179, 53864, 54804, 63240, 63302, 64082, 71036, 72119, 72452, 74295, 74640, 77091 und 78328 sämtlich V, sowie des Interimscheins Nr. 86871 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, 17. October 1865.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Weg- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach andern vereinsländischen Packhofsplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 19. October d. J. bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 5. October 1865.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reflex.

Goethe's Ankunft in Leipzig.

Gegen seinen Willen, der ihn nach Göttingen zog, nach dem hartnäckigen Verlangen seines Vaters, kam Goethe zu Michael 1765 nach Leipzig, um sich dem Studium der Rechtswissenschaft zu widmen. Er war eben sechsundzwanzig Jahre alt geworden. Mit dem Buchhändler Fleischer und dessen Frau, die in Wittenberg ihren Vater Triller besuchen wollte, fuhr er im Postwagen aus Frankfurt ab. Ein anhaltender Regen hatte die Wege äußerst verdorben, die überhaupt noch nicht in den guten Stand gesetzt waren, den sie später erhielten. In Thüringen wurden sie noch schlimmer und bei Auerstadt, bei einbrechender Nacht, blieb der Wagen stecken. Die Reisenden selbst mußten sich bemühen ihn loszuarbeiten.

Am 16. October kamen sie in Leipzig an. Es war gerade Messezeit und der junge Frankfurter durchstrich den Markt und die Gassen mit vielem Antheil; besonders zogen die Bewohner der östlichen Gegenden, die Russen und Polen, vor allem aber die Griechen in ihren seltsamen Kleidern seine Aufmerksamkeit auf sich.

„Die Stadt machte einen sehr guten Eindruck auf mich,“ schreibt er selbst in seinem „Leben“, „und es ist nicht zu läugnen, daß sie überhaupt, besonders aber in stillen Momenten der Sonn- und Feiertage, etwas Imposantes hat, so wie denn auch im Mondlichte die Straßen, halb beschattet und halb beleuchtet, mich oft zu nächtlichen Promenaden einluden. Es ist eine von Handeltätigkeit, Wohlhabenheit und Reichthum zeugende Epoche, die sich in ihren Gebäuden ausdrückt. Ganz nach meinem Sinn waren die mir ungeheuer scheinenden Gebäude, die, nach zwei Straßen ihr Gesicht wendend, in großen, himmelhoch umbauten Hofräumen eine bürgerliche Welt umfassend, großen Burgen, ja Halbstädten ähnlich sind. In einem dieser seltsamen Räume quartirte ich mich ein und zwar in der Feuerkugel zwischen dem alten und neuen Neumarkt. Ein paar artige Zimmer, die in den Hof sahen, der wegen des Durchgangs nicht unbelebt war, bewohnte der Buchhändler Fleischer während der Messe und ich für die übrige Zeit um einen leidlichen Preis.“

Am 19. October wurde er von dem damaligen Rector Lud wig inscribirt und am 21. schrieb er an den Jugendfreund Kiese, der in Marburg studirte, den ersten Brief, der sich erhalten hat und in dem es heißt: „Ich lebe hier wie — wie — ich weiß selbst nicht recht wie, doch ungefähr

So wie ein Vogel, der auf einem Ast
Im schönsten Wald sich freithatmend wiegt.

Heute habe ich angefangen, Collegia zu hören. Gottscheden habe ich noch nicht gesehen. Er hat wieder geheiratet; Ihr wißt doch, sie ist 19, er 65 Jahre alt; sie ist 4 Schuh und er 7; sie ist mager wie ein Häring und er dick wie ein Federfad. Ich mache große Figur hier, aber noch zur Zeit bin ich kein Stuger; ich werde es auch nicht. Ich brauche Kunst, um fleißig zu sein; denn Gesellschaften, Concerte, Comödie, Gastereien, Abendessen, Spazierfahrten so viel es um diese Zeit angeht! Ha, das geht köstlich, aber auch köstlich kostspielig. Zum Henter, das füllt mein Beutel. Siehst du, wie sie fliegen? Da eben zwei Louisd'or, da wieder einer! Himmel, schon wieder ein Paar. Groschen, die sind hier wie Kreuzer bei Euch draußen im Reich. Aber dennoch kann hier Einer sehr wohlfeil leben. Die Messe ist herum und ich werde nun sehr menagens leben. Da hoffe ich des Jahres mit 300 Thlr., was sage ich? mit 200 Thlr. anzukommen, NB. das nicht gerechnet, was schon zum Henter ist. Ich habe kostbaren Tisch. Merkt einmal auf unsern Küchenzettel: Hühner, Gänse, Truthahnen, Enten, Rebhühner, Schnepfen, Forellen, Hasen, Wildpret, Hachte, Fasanen, Austern u. s. w. Das erscheint täglich, nichts von andern groben Fleische, wie Rind, Kalb, Hammel u. s. w., das weiß ich nicht mehr wie es schmeckt. Und die Herrlichkeiten nicht theuer, nicht theuer ..“

So Goethe als junges Studentlein. Die mustergiltige Schilderung der Universität, des damaligen Zustandes der deutschen Literatur u. s. w., die er später in seinem „Leben“ gab, ist den meisten Lesern sicherlich bekannt.

Tanzunterricht.

Der Tanz-Unterricht, welcher nicht allein seine Grundlage in der Gymnastik hat, sondern sogar die Spitze davon bildet, wird leider in neuester Zeit vielseitig falsch beurtheilt, und halte ich es deshalb für Pflicht, meine Ansicht hierüber öffentlich auszusprechen.

Daß diese falschen Meinungen und Ansichten sich eingeschlichen, dürfte wohl hauptsächlich seinen Grund darin haben, daß man im Allgemeinen die Wichtigkeit des Tanzunterrichts in erzieherischer Hinsicht unterschätzt und zugelassen hat, daß derselbe häufig von Menschen ertheilt wurde und noch wird, welche die Bedeutung ihres Berufes für die körperliche Erziehung nicht kennen, und noch weniger die Folgen ermessen, welche ihre Unfähigkeit oder auch ihre Nachlässigkeit in körperlicher wie in sittlicher Beziehung auf die ihnen anvertraute Jugend ausübt.

Mit dem Tanzunterricht soll und darf ja nicht allein die Erlernung des Tanzes, sondern die gesammte Ausbil-

dung des Körpers gemeint sein und vor Allem ein schöner Gang und gute Haltung erzielt werden, deshalb muß das Ziel und Wirken des Tanzlehrers dahin gerichtet sein: den Sinn für alles Schöne und Edle zu wecken, das Schicklichkeitsgefühl und die Liebe zur Ordnung zu beleben, ungebundene und zu ängstliche Manieren, so wie alles Eilige und Rohe zu beseitigen und zu entfernen.

Auf den Tanzunterricht mit Kindern, worüber namentlich viel irrige Ansichten und Meinungen vorhanden, will ich aber noch ganz besonders aufmerksam machen.

Derselbe soll und darf nicht, wie dies leider so häufig geschieht, als eine Vergnügungssache angesehen, sondern muß vielmehr lediglich als Bildungs- und Kräftigungsmittel hingestellt werden.

Es ist wohl zu bedenken, wie wenig für den Körper während der Schulzeit (gerade da, wo der Mensch am meisten wächst und sich entwickelt) und nur Alles für den Geist gethan wird. Das Turnen ist wohl sehr gut, aber nicht hinlänglich, denn der Körper wird dadurch nur gekräftigt, während der Tanz grazios und gewandt macht. Nur in der Jugend ist der Körper am bildsamsten, deshalb muß ihm aber auch frühzeitig die Anweisung, die Brust zu heben, Arm-, Bein- und Fußmuskeln zu kräftigen, gegeben werden. Fast jede schlechte Haltung ist Folge von kraftlosen Füßen und schwachem Rückgrat, und kann der beste Lehrer und fleißigste Schüler nicht wieder gut machen, was durch zeitige Hülfe mit leichter Mühe geschehen konnte.

In keinem andern Unterrichte hat man so viel Gelegenheit, auf freundliches artiges Betragen, auf Sitte und Manier einzuwirken, so wie Tactgefühl und Selbstvertrauen zu wecken, als durch einen systematisch geleiteten Tanzunterricht.

Louise Klemm.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 16. October. Carl Friedrich Martin Krüger aus Falkenberg, 30 Jahre alt, hatte, nachdem er nach Beendigung seiner Militärdienstzeit in Berlin und Leipzig in verschiedenen dienstlichen Stellungen gewesen, auf dem Rittergute zu Brandis als Kutscher mit einem monatlichen Gehalte von sechs Thalern vom März bis zum 17. August d. J. in Diensten gestanden. Am 1. August wurde ihm jedoch gekündigt, angeblich „wegen verschiedener Verhältnisse“, welche er im Allgemeinen dahin bezeichnete, „man habe ihn unterdrücken wollen.“ Tags darauf nahm der dortige Gärtner zu seiner nicht geringen Bestürzung wahr, daß aus seiner zur ebenen Erde gelegenen, in der Regel verschlossenen Stube und zwar aus einer darin befindlichen Commode nach, mittelst eines Nachschlüssels bewirkter Oeffnung eines stets verschlossen gehaltenen Schubkastens die Summe von 15 Thlr. 29 Ngr., theils in Papier, theils in Silbergeld, entwendet worden war. Der Diebstahl konnte nach seiner Versicherung nur in der Zeit vom Morgen des 1. bis zum Nachmittage des 2. Augusts verübt worden sein. Der Verdacht lenkte sich, größtentheils durch den unverhältnißmäßigen Aufwand, welchen der Kutscher Krüger machte, zunächst auf diesen; allein die während seiner abthätlich herbeigeführten Abwesenheit vom Gute vorgenommene Ausfuchung führte nicht zu dem gehofften Erfolge; man fand zwar unter seiner Wäsche versteckt 11 Thlr. vor, allein diese Summe wollte er nach und nach von seinen Ersparnissen zurückgelegt haben.

Männichfache weitere Wahrnehmungen an verschließbaren Behältnissen in jener Gärtnerstube veranlaßten diesen, allnächtlich eine Wache dort aufzustellen, um den rastlosen Bemühungen des Diebes durch seine Gefangennehmung ein Ende zu machen. Mehrere Tage hatte diese vergeblich auf die Wiederkehr des Diebes gehofft, als sie am Abend des 17. August in der 11. Stunde ein Geräusch wahrnahm, das unzweifelhaft auf Bemühungen einer Person, die Stubenthür mittelst eines Instrumentes von außen zu öffnen, schließen ließ. Sie setzte davon in aller Stille den Gärtner in Kenntniß und begab sich darauf wieder in dessen Begleitung auf ihren Posten.

Wenige Minuten später erschien eine Person an den Partierfenstern und stieg, nachdem es ihr gelungen, ein solches zu öffnen, durch dasselbe in die Stube, beseitigte behutsam den an dem Fensterbrett zurückgelassenen Sand und durchsuchte dann verschiedene unverschlossene Behältnisse, wie den Waschtisch, Schrank, Ofen u. Als der Unbekannte an den Kleiderschrank ging, schoß einer der Wachhabenden das zu diesem Behufe mitgenommene Gewehr ab, um den Dieb zu erschrecken. Hiernach ergriffen beide denselben; allein Krüger, den man jetzt erst erkannte, wehrte sich verzweifelt und es gelang erst nach hartem Kampfe und unter Beihülfe mehrerer anderer, inzwischen herbeigeeilter Personen, seinen Widerstand zu brechen und ihn in das Gerichtsgefängniß, in welchem er noch gleich einem Wahnsinnigen wüthete, abzuführen. Seine verzweifelte Gegenwehr suchte er damit zu entschuldigen, daß er „Epibube“ genannt und überdies wiederholt auf den Kopf geschlagen worden wäre.

Die Absicht zu stehlen läugnete er mit der größten Bestimmtheit und gab vor, er habe nur den Gärtner wegen seines sonder-

lichen „abgeschmackten“ Benehmens gegen ihn zur Rede setzen wollen. Wenn er zuvor sich seiner Stiefeln entledigt, so habe dieser Umstand darin seinen Grund, daß ihn die Hühneraugen an jenem Abende zu sehr geschmerzt hätten. Auf das völlig Widerstimmige dieser und ähnlicher Ausreden hingewiesen, beharrte er bei seiner angegebenen Behauptung.

In gleicher Weise trat er auch bezüglich des vorgedachten Diebstahls von gegen 16 Thlr. auf. Abgesehen von einer, beim dortigen königl. Gerichtsamte über einen ihm in der Zeit vom 12. bis zum 17. dess. Mon. widerfahrenen Diebstahl von über 12 Thlr. erstatteten Anzeige (die zweifellos nur behufs Verdeckung seiner That und um den auf ihm haftenden Verdacht zu beseitigen, gemacht worden war) bemühte er sich, den Umstand, daß man Tags nach seiner Verhaftung im Pferdestalle unter seinem Bette in einem ihm zugehörigen Schlafschuhe die Summe von 3 Thlr. 20 Gr. gefunden hatte, mit dem nichtigen Einwand zu erklären, „daß müsse ihm Jemand aus bloßer Rache angethan haben.“

Da hinsichtlich dieses Anklagepunctes auf Grund der Beweisaufnahme zu einer Ueberführung nicht zu gelangen war, so sprach ihn der königl. Gerichtshof, welchem Herr Justizrath Dr. Kothe, bei Vertretung der Anklage und der Verttheidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Gustav Simon, präsidirte, in dieser Richtung beschränkt klagfrei, verurtheilte ihn dagegen, wegen bereits in gestriger Nummer kurz mitgetheilt worden, wegen Versuchs eines ausgezeichneten Diebstahls in unbestimmtem Betrage in Concurrrenz mit Widerspenstigkeit gegen erlaubte Selbsthülfe zu einer neunmonatigen Arbeitshausstrafe.

Verschiedenes.

Leipzig, 17. October. Aus dem hiesigen Taubstummeninstitut entwich gestern Mittag ein daselbst untergebrachter 8jähriger taubstummer Knabe. Man fand das arme Kind Abends in der siebenten Stunde in einem Bahnwärterhäuschen der Dresdener Bahn, wohin es sich, vom Heimweh übermannt, geflüchtet hatte, und brachte es in das Institut zurück.

Gestern Abend brachte ein Droschkentischer eine hiesige Einwohnerin nach der Rathswache gefahren, weil dieselbe ohne Zahlung zu leisten den ganzen Vormittag und Nachmittag mit ihm in der Stadt herumgefahren war und nach und nach immer auffälligeres, auf Geistesstörung deutendes Benehmen gezeigt hatte. Und leider ergab es sich, daß die Frau allerdings geisteskrank war. Sie hatte im Laufe des Tages in ihrer Geisteszerrüttung mehrere Bauherren besucht und war wegen Anlaufe verschiedener Baupläze mit ihnen in Unterhandlung getreten, ferner hatte sie in hiesigen Modewaarenhandlungen eine Menge Kleiderstoffe u. dergl., Alles auf Credit, entnommen und einen wahren Berg der verschiedenartigsten und buntesten Sachen in ihrer Wohnung aufgehäuft. Die Behörde verfügte ihre Unterbringung im Georgenhaufe.

In Lindenau gab es gestern Nachmittag in dem chemischen Laboratorium des Herrn Dr. Gehrdt eine Explosion; es zersprang ein zur Dampfessel-Anlage gehöriger Apparat, wobei mehrere Personen, jedoch wie wir hören glücklicherweise keine lebensgefährlich, verletzt wurden.

Nachdem erst vorgestern eine Mutter veranlaßt worden war, ihr 12jähriges Söhnchen wegen Diebstahls einer Summe von 50 Thalern eigenhändig der Polizei zu überliefern, hat sich dieser traurige Fall gestern erneuert, da ein 13jähriges Bürschchen, das sich des Diebstahls einer Uhr schuldig gemacht, von dem eignen Vater der Polizei zur Bestrafung übergeben wurde.

Einen Act ungewöhnlicher Rohheit ließ sich heute Nachmittag ein Dienstknecht aus Paunsdorf, der mit einem leeren Wagen über den Rokplatz fuhr, gegen einen Radträger zu Schulden kommen. Der Radträger hatte seinen Karren, um sich eine Erleichterung zu verschaffen, hinten an den Wagen angehängen. Das wollte aber der Knecht nicht leiden, und da Jener nicht sogleich Anstalt machte, den Karren loszuhängen, sprang er vom Wagen herab und schlug den Radträger mit dem Peitschenstiel mehrmals über den Kopf, so daß ihm das Blut hervorspritzte. Nun liefen die Leute zusammen und veranlaßten die Arrestur des Knechtes; dem Radträger mußte ärztliche Hülfe geleistet werden.

Leipzig, 17. October. In der gestrigen Nachmittags-sitzung der Frauen-Conferenz sprach Fräulein Auguste Schmidt über weibliche Fortbildungsschulen, Herr Professor Ehardt über das Verhältniß der Frauen zu den Hochschulen, wobei er bemerkte, es sei höchst wünschenswerth, daß durch letztere tüchtige Lehrerinnen und weibliche Ärzte gebildet würden. Herr Hermann von hier sprach sich gegen Industrieschulen und für Frauen-Associationen zu allgemeinen Zwecken aus. Frau Louise Schmidt sprach über Oekonomie-schulen und deren Nutzen. Schließlich wurde folgender Antrag der Herren Justizrath Heinrichs und Professor Ehardt angenommen: Die Versammlung erklärt es für ein unabwiesbares Bedürfniß, die weibliche Arbeit von den Fesseln des Vorurtheils zu befreien; sie hält neben der Agitation durch Presse und Frauenbildungsvereine die Errichtung von Productiv-

Associationen, welche vorzugsweise empfohlen werden, die Gründung von Industries-Ausstellungen für weibliche Arbeitserzeugnisse, sowie von Industrieschulen für Mädchen und von Mädchenherbergen, endlich die Pflege wissenschaftlicher Bildung, für die geeigneten Mittel, diesem Ziele näher zu kommen. Sie beauftragt daher den Vorstand des Vereins, über diese Gegenstände der nächsten Versammlung Material vorzulegen.“

In der heutigen Sitzung verlas Prof. Ehardt das von der gestern eingesetzten Redactions-Commission entworfene Statut. Die wesentlichsten Bestimmungen desselben gehen dahin, daß der Allgemeine Deutsche Frauenverein sich die Aufgabe stellen soll, für die erhöhte Bildung des weiblichen Geschlechts und für Befreiung der weiblichen Arbeit von allen ihrer Entfaltung entgegenstehenden Hindernissen in gemeinsamer Thätigkeit zu wirken. Beim Eintritt in den Verein sind 15 Ngr., als jährlicher Beitrag 2 Thlr. zu bezahlen. Jüngere Mädchen, welche sich bloß als Zuhörerinnen an dem Verein betheiligen wollen, zahlen die Hälfte. Männer, welche ein lebhaftes Interesse an den Bestrebungen des Vereins bethätigen, können vom Vorstande zu Ehrenmitgliedern mit be-rathender Stimme ernannt werden. Jedes Mitglied des Vereins verpflichtet sich, möglichst viele Localvereine gründen zu helfen. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, welche sich durch 10 andere verstärken können. Die Versammlung nahm diese Satzungen an und der Frauenverein erklärte sich nun für constituirt. Die hier erscheinende „Frauenzeitung“ soll, sobald der Verein 120 Mitglieder zählt, einen jährlichen Zuschuß von 150 Thlr. erhalten. Zum Vorort für dieses Jahr wurde Leipzig, zu Mitgliedern des Vorstandes Fräulein Auguste Schmidt, Frau Louise Otto-Peters, Fräulein v. Steuber und Frau Abo. Winter, allerseits hier, ernannt. In den ständigen Ausschuss wurden gewählt: Frau Schönwäcker aus Düsseldorf, Frau Dux-Ulich aus Magdeburg, Frau Grans (nicht Franz, wie gestern irrthümlich angegeben) aus Weimar, Frau Elise Polko aus Minden, Frau Professor Ehardt aus Karlsruhe, Frau Dr. Volkhausen aus Hamburg, Frau Bertha Heine aus Braunschweig, Fräulein Louise Bächner aus Darmstadt, Fräulein Anna Böhm aus Dresden, Fräulein Hirsch aus Berlin.

Damit waren die Geschäfte der Ersten Deutschen Frauenconferenz beendet. Im Auftrage der Präsidentin sprach Fräulein Auguste Schmidt allen Theilnehmern, namentlich den von auswärts gekommenen, den wärmsten Dank aus, indem sie zugleich zum wuthigen Vorwärtstreben anfeuerte. Seien die anwesenden Frauen auch nur erst ein kleines Häuflein, so lebe in ihnen doch das Bewußtsein, daß die größten Thaten der Geschichte aus kleinen Anfängen hervorgegangen, und derselbe Wuth, welcher einst die Griechen gegen die Perser, die Schweizer gegen die österreichischen Ritter, die Niederländer gegen Alba's Horden besetzt habe. Von Seiten der öffentlichen Meinung aber und Derer, welche dieselbe hauptsächlich beeinflussen, erwarteten sie wohlwollende Beurtheilung und freundliche Duldung.

Im Allgemeinen muß bemerkt werden, daß die Verhandlungen des Frauentags mit musterhaftem parlamentarischen Tact geführt wurden, und daß die allermeisten Rednerinnen eine ungewöhnliche oratorische Begabung, aber zugleich eine achtungswerthe Selbstbeherrschung bei ihren Vorträgen zeigten. Nur bei so verständiger Behandlung der Dinge war es möglich, schon heute die Conferenz zum Abschluß zu bringen.

Leipzig, 17. October. Unserer gestrigen kurzen Mittheilung über die Verhandlungen des Cigarrenarbeitertags, der durch 22 Abgeordnete aus 20 Städten beschickt war, ist noch beizufügen, daß nach Beschluß der Versammlung die Agitation für Beseitigung der Cigarrenfabrikation in den Strafanstalten überall, namentlich gegenüber den betr. Staatsregierungen, lebhaft betrieben und zumal auch diejenigen Fabrikbesitzer, welche nicht in dergleichen Anstalten arbeiten lassen, dafür gewonnen werden sollen. In Bezug auf die vorgeschlagene Centralisation der Kranken- und Unterstützungscassen durch einen Affecuranzverband soll zuvörderst eine Commission Material zu Prüfung der Sache verschaffen. Weiter soll eine Versicherungscasse gegen Arbeitslosigkeit begründet werden und zwar zuvörderst zur Unterstützung von Solchen, welche von Arbeitgebern aus äußeren Gründen (Vertretung der Rechte der Arbeiter u.) entlassen sein sollten. Außerdem wurde beschlossen, die Regierungen um Beschaffung gesunder Arbeitsräume zu bitten, die Ortsvereine aber sollen auf Beseitigung der Frauen- und Kinderarbeit aus den Arbeiterlocalen hinwirken.

Leipzig, 17. October. Im Saale des Kramerhauses hatten sich gestern Abgeordnete der Regierungen der deutschen Mittel- und Kleinstaaten zu einer Berathung über das gemeinschaftliche Auftreten bei der Weltausstellung zu Paris im Jahre 1867 eingefunden, bei welcher, wie schon früher bemerkt, nicht der Zollverein als solcher vertreten sein wird. Abgeordnete waren anwesend von Sachsen, Bayern, Württemberg, Baden, Großherzogthum Hessen, Nassau, Hannover, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin, Braunschweig, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, von Sachsen-Weimar, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Altenburg, Neuz, Hamburg, Frankfurt und Bremen. Den Vorsitz führte der Geh. Rath Dr. Weinlig aus Dresden.

Leipzig, 17. October. Nachdem der Verfasser des in der

zweiten Beilage zu Nr. 252 des Leipziger Tageblattes S. 5331 befindlichen Aufsatzes „Etwas zur Aufklärung in der Kohlenangelegenheit“ über die darin enthaltenen Angaben befragt worden ist, und sowohl er als ein „Theilhaber jener Annonces in Nr. 252 des Tageblattes“ das, was zu Begründung dieser Angaben dienen sollte, mitgetheilt haben, hat sich bei den angestellten Erörterungen ergeben, daß die Andeutung, als ob eine zur Staatseisenbahnverwaltung gehörige Person ein „Steinkohlengeschäft“ führe, sich lediglich auf den Umstand stützt, daß ein Beamter der Gütere Expedition des hiesigen Eisenbahnamtes für einige Bekannte die Beziehung von Steinkohlen aus Zwickau vermittelt hat, ohne irgend welchen Gewinn dabei zu haben; dagegen hat die Behauptung, als ob die betreffenden, an diesen Beamten adressirten Kohlensendungen pünktlicher als andere befördert würden, als aus der Luft gegriffen sich herausgestellt.

Leipzig, 16. October. Eine ganz besondere Aufmerksamkeit erregte der zu der heutigen Hauptverhandlung als Zeuge vorgeladene Neger. Derselbe stammt aus dem Innern Afrika's hinter Kartum her, ist durch Kameelzüchter geraubt und nach Kairo zum Sklavenmarkt gebracht worden, von wo ihn der Kammerherr von Penz zu Brandis, damals kgl. preuß. Generalconsul für Egypten, vor etwa zehn Jahren mit nach Europa brachte und in Brandis erziehen und unterrichten, ihn auch im christlichen Glauben taufen ließ. In der Taufe empfing er den Namen Joseph Brandis; er ist jetzt etwa 18 bis 19 Jahr alt, spricht geläufig deutsch und erweckte durch sein ganzes Auftreten allgemeine Theilnahme.

Der hiesige Schriftsteller-Verein wird zu Gunsten seiner Unterstützungs-Casse Sonnabend den 28. October ein großes Concert im Saale des Schützenhauses geben, das nicht allein durch die Reichhaltigkeit des Programms, sondern auch des edlen Zwecks wegen das allgemeine Interesse in Anspruch nehmen dürfte. Mendelssohn's „Walpurgisnacht“ wird die zweite Abtheilung des Concerts bilden. Die Ausführung der Ehre hat der Gesangsverein „Ossian“, der sich durch Mitglieder anderer Vereine bedeutend verstärkt, übernommen. Die Soli sind durch bewährte Künstler besetzt. Herr Dr. Zopf, Mitglied des Schriftstellervereins und Dirigent des Ossian (langjähriger Leiter der Opern-Akademie in Berlin) hat das herrliche Werk bereits sorgfältig einstudirt. Ein großes Concert für zwei Flügel und Orchester, eigens für den Zweck vom Professor Karl Thern aus Pest componirt, vorgetragen von dessen beiden genialen Söhnen Louis und Willi, wird dem ersten Theile besonderen Reiz verleihen. Männer von Fach, die Gelegenheit hatten Composition und Ausführung kennen zu lernen, rühmen Beide als vorzüglich. Das Zusammenspiel der jugendlichen Virtuosen ist bereits bei Gelegenheit des Tonkünstlerfestes in Dessau Gegenstand allgemeiner Bewunderung gewesen.

Der 19 jährige Sohn eines hiesigen Restaurateurs gerieth vergangene Nacht unter eine Gesellschaft Hazardspieler, die ihm bald einige 40 Thaler abgenommen hatten. Das Geld hatte der leichtsinnige junge Mann in der Schankbude seines Vaters auf dem Kopfplatze vereinnahmt und bis jetzt noch nicht abgeliefert. (V. Abdpst.)

Der amerikanische Bürgerkrieg, seine Ursachen und seine bis jetzt noch lange nicht übersehbaren Folgen haben aller Denker die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Die verschiedensten Anschauungen und Urtheile haben sich darüber geltend gemacht. Es ist der Mühe werth, gründliche und zuverlässige Auskunft darüber zu erlangen. Da ist es höchst erwünscht, daß wir demnächst Gelegenheit haben werden, aus dem Munde eines Deutschen, der seit 22 Jahren in Nordamerika wohnt, und der während des vierjährigen Kampfes in unmittelbarer Nähe des Kriegsschauplatzes gelebt hat, eine anschauliche und wahrheitsgetreue Darstellung dieser Dinge zu erhalten. Dem Vernehmen nach wird nämlich Herr Prof. Dr. theol. Schaff aus New-York Ende dieser Woche einen Vortrag über den Bürgerkrieg und das christliche Leben in Nordamerika in Leipzig halten. Alle Diejenigen, welche sich für diese Gegenstände irgend interessiren, im Voraus aufmerksam zu machen, ist der Zweck dieser Zeilen.

Der Wasserstand des Rheines ist ein so niedriger, wie man sich seit vielen Jahren nicht zu entsinnen weiß. Die Schifffahrt ist in Folge dessen so gut wie eingestellt, da nur noch kleine, flachgehende Fahrzeuge Wasser genug haben. Der Gütertransport hat längst aufgehört. Unterhalb Coblenz fahren zwar noch die Dampfschiffe der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft, allein an den meisten Stationen können sie nicht mehr anfahren, sondern müssen eine Strecke vom Ufer entfernt im Rheine halten und die Passagiere mittelst Rachen befördern. Von Coblenz aufwärts läßt die Gesellschaft den Dienst durch Roseldampfsboote versehen. Unterhalb Düsseldorf ist der Dampfschiffahrtsdienst gar nicht mehr möglich; die niederländischen Boote haben daher gestern ihre Fahrten eingestellt.

Die vom Stadtphysikate und Marktcommissariate vorgenommene Untersuchung eines Hauses am Tiefen Graben in Wien hat ein trauriges Resultat in sanitätpolizeilicher Hinsicht ergeben. Im kleinen Hofe daselbst befindet sich ein Milchmaier, aus dessen Stall die Jauche offen herausfließt; nebenan befindet sich eine Schlofferwerkstätte, in welcher mehrere Gesellen und Lehrlinge

arbeiten und auch schlafen. Aus dieser Werkstätte führt übrigens noch eine Thür in den Schlauch des Abortes, durch welchen die Canalräume die Reinigung zu besorgen haben. Dieses Haus ist auch in baupolizeilicher Hinsicht beanstandet worden, indem die im Hofraume angebrachten Geländer bereits lebensgefährlich sind. — In der Schleifmühlgasse (Wieden) wurde bei der Untersuchung eines Hauses die merkwürdige Entdeckung gemacht, daß ein Hoftract, in welchem mehrere Parteien wohnen, gar keinen Abort enthält und die Inwohner gezwungen sind, die Excremente durch ein Gitter im Hofraum abzuleeren. Im Theater an der Wien wurde eine gründliche Abhilfe für die dort befindlichen Aborte als nothwendig erkannt.

Nach dem Rechnungsabschlusse vom Jahre 1864 war der Vermögensstand der Stadt Wien mit Schluß des genannten Jahres folgender: Activ-Capitalien 7,113,141 fl. 84 kr., Activ-Forderungen 85,952 fl. 49 kr., Werth der Realitäten 11,927,949 fl. 97 kr., Werth der Gründe 721,289 fl. 80 kr., Gefälle und ungenutzte Rechte 96,940 fl. Daher an activem Vermögen zusammen 19,945,274 fl. 10 kr. Hiervon abgerechnet die Passiv-Capitalien, wie das Anlehen bei der Bank, die ärarischen Passiv-Capitalien im Betrage von 3,484,627 fl. 30 kr. So bezifferte sich das reine Vermögen der Stadt Wien mit Schluß des Jahres 1864 auf 16,460,646 fl. 80 kr., und es zeigte sich gegen das Jahre 1863 eine Verminderung von 664,735 fl.

Liegnitz, 11. October. Ein in seinen Folgen größliches Brandunglück hat sich, wie der „Br. Ztg.“ berichtet wird, heute ereignet. Des Morgens gegen 2 Uhr brach in einem Häuser-complex der Schloßstraße Feuer aus. Dasselbe zeigte sich zuerst in einem Hause, verbreitete sich dann aber auch über die daran stoßenden beiden Häuser und bedrohte schließlich noch ein drittes Haus. Den vereinten Bemühungen der städtischen Löschmannschaften und des freiwilligen Feuer-Rettungs-Vereins gelang es zwar bald, dem entseffelten Element Einhalt zu thun, so daß das Feuer gegen 4 Uhr des Morgens als gedämpft angesehen werden durfte; auch hat dasselbe eine bedeutende Beschädigung an den Gebäuden und dem sonstigen Eigenthum der Bewohner nicht verursacht. Dagegen bleibt der Verlust von fünf Menschenleben zu beklagen, indem der Handelsmann Nothe und dessen hoffnungsvoller Sohn, ein Tischlergeselle Namens Exner aus Bauerwitz, Kreis Leobschütz, und ein hierher commandirter Soldat des in Hirschberg garnisonirenden Füsilier-Bataillons des königlichen Grenadier-Regiments (2. westpreussischen) Nr. 7 — Namens Bihn — theils durch Erstickung, theils in den Flammen, ein anderer Soldat des genannten Regiments aber in Folge von Verletzungen, welche er sich durch Herauspringen aus einem Fenster des zweiten Stockwerks zugezogen, ihren Tod gefunden haben. Die Entstehungsurache des Feuers ist bis jetzt nicht ermittelt. Doch vermuthet man allgemein mutwillige Brandstiftung, weil sich das Feuer zu gleicher Zeit an zwei Stellen des neuen Wohngebäudes, nämlich unter der Treppe im Parterre, wo Holz, Kohlen und Stroh lagerten, und unter der Treppe des ersten Stockwerkes, so wie unter dem Dachgiebel des Hauses Nr. 23 der Schloßstraße gezeigt hat und auch noch sonstige Verdachtsgründe, namentlich der Verschluß eines sonst immer auch zur Nachtzeit geöffneten Thorwegs in dem neuen Wohngebäude u. vorliegen. In Folge dessen hat bereits die Verhaftung eines der That Verdächtigen stattgefunden.

Aus Stuttgart, 7. October, schreibt man der „N. Fr. Ztg.“: In Folge der 6 Wochen langen Regenlosigkeit ist in dem Brunnen-system und in der Wasser-versorgung unserer Stadt eine sehr bedenkliche Störung eingetreten. Die Seen auf dem Plateau zwischen der Solitude und Hohenheim geben keinen Tropfen Wasser mehr, das Pumpwerk in Kannstadt, welches noch in den letzten Regierungsjahren des Königs Wilhelm angelegt wurde, arbeitet zwar noch, aber der Redar ist so klein, daß er nicht nur in der Tiefe, sondern auch in der Breite um die Hälfte abgenommen hat. Breite Riesbänke treten bis in die Mitte seines Rinnsales zu Tage. Unter diesen Umständen ist es sehr dankenswerth, daß König Karl angeordnet hat, den Wasserbedarf der Hofhaltung auf das unumgänglich Nothwendige zu beschränken, damit das städtische Bedürfniß eher gedeckt werden könne. Folge davon ist, daß die Fontainen auf dem Schloßplatz nicht mehr springen. Die Aufstellung einer neuen Hilfsdampfmaschine am Pumpwerk zu Berg wird unverzüglich erfolgen. Die laufenden Brunnen werden bei der Nacht geschlossen und so geschieht alles Mögliche, um dieser noch nie dagewesenen Calamität möglichst entgegenzutreten. In früheren Jahren hat man sorglos eine Anzahl Brunnen zugeworfen, jetzt berichten es die Localblätter als einen Glücksfund, wenn da und dort wieder ein alter Brunnen-schacht mit Wasser entdeckt wird.

Köln, 10. October. (Fr. Z.) Es wurde seiner Zeit erwähnt, daß unsere jüngste Gewerbeausstellung den Plan zu einer Münzrevolution im Kaiserthum Japan angeregt habe. Diese Nachricht bestätigt sich jetzt vollkommen. Der japanische Staat soll mit Münzmaschinenfabrikant Uhlhorn über die Fertigung von vierzig Maschinen unterhandeln, wünschend, daß er die gehörigen Personen mit den Maschinen herübersende, welche dieselben aufstellen, die Stempel fertigen und die Münzen prägen können.

Leipziger Börsen-Course am 17. October 1865.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. 142 ³ / ₄ P.	K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 ¹ / ₂	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	83 ¹ / ₄ G.
Augsburg pr. 100 fl. in 52 ¹ / ₂ fl.-F.	k. S. p. 8 T. 57 ³ / ₁₆ G.	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	Anhalt-Dees. Bank à 100 <i>apf</i> do.	—
Berlin pr. 100 <i>apf</i>	k. S. p. Va. 99 ⁷ / ₈ G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.	—
Bremen pr. 100 <i>apf</i>	k. S. p. 8 T. 111 ⁵ / ₈ G.	do. Loosc v. 1860 do.	—	Braunschw. Bank à 100 <i>apf</i> do.	—
Breslau pr. 100 <i>apf</i>	k. S. p. Va. 99 ⁷ / ₈ G.	do. do. v. 1864 do.	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T. 57 ¹ / ₈ G.	Silber-Anl. v. 1864	5	Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—
Hamburg pr. 300 Mk.-Boo.	k. S. p. 8 T. 153 G.	Eisenbahn-Actien.			
London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T. 6. 25 ⁷ / ₈ G.	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	94 ¹ / ₄ G.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Paris pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T. 81 ³ / ₈ G.	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>apf</i> do.	—	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	107 ³ / ₈ G.
Wien pr. 150 fl. neue. östr. Währ.	k. S. p. 8 T. 92 ³ / ₈ G.	Aussig-Tepl. à 200 fl. S. W. pr. 150 fl.	108 ¹ / ₂ P.	Gothaer Bank à 200 <i>apf</i> do.	103 ¹ / ₂ G.
Staatspapiere etc.		Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> do.	—
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i> kleinere		Berl.-Stettiner à 100 u. 200 <i>apf</i> do.	—	Leipziger Bank à 250 <i>apf</i> do.	147 ³ / ₈ G.
v. 1855 v. 100 <i>apf</i>		Chemn.-Würschnitzer à 100 - do.	—	Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
v. 1847 v. 500 <i>apf</i>		Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.	—	Rostocker Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—
v. 1852, 1855 } v. 500 <i>apf</i>		Galis. Karl-Ludw.-Bahn	—	Thüring. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—
v. 1858, 1859 } v. 500 <i>apf</i>		Köln-Mindener	—	Weimarische Bank à 100 <i>apf</i> do.	100 ³ / ₄ G.
v. 100 <i>apf</i>		Leipzig-Dresdner	291 G.	Wiener Bank pr. Stück	—
v. 100 u. 25 <i>apf</i>		Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	39 P.	Sorten.	
v. 500 <i>apf</i>		do. do. Lit. B. à 25 - do.	80 ¹ / ₄ P.	Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.) à 1/45 Z.-Pf. Br. u. 1/50 Z.-Pf. fein pr. Stück	
v. 100 u. 25 <i>apf</i>		Magdeb.-Leipziger à 100 - do.	281 G.	K. Sächs. Augustd'or à 5 <i>apf</i> auf 100 Preuss. Frd'or à 5 <i>apf</i>	
v. 100, 50, 20, 10 <i>apf</i>		do. do. Lit. B.	—	Andere ausl. Ld'or à 5 <i>apf</i>	
v. 1000, 500, 100, 50 <i>apf</i>		Mains-Ludwigshafener	—	K. russ. halbe Imper. à 5 R ⁹ . pr. St. 20 Frankenstücke	
kündbare, 6 Monat		Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.	—	Holländ. Ducaten à 3 <i>apf</i> auf 100 Kaiserl. do. do. do.	
kündb., 12 Mon. v. 100 <i>apf</i>		do. Lit. B. à 100 - do.	—	Passir- do. do. do.	
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr. v. 500 <i>apf</i>		Thüringische	133 ¹ / ₂ G.	Gold pr. Zollpfund fein	
v. 100 u. 25 <i>apf</i>		Eisenb.-Priorit.-Oblig.			
v. 500 <i>apf</i>		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	4 ¹ / ₂	Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto	
v. 100 u. 25 <i>apf</i>		do. II. - do.	4 ¹ / ₂	Silber pr. Zollpfund fein	
v. 1000, 500, 100, 50 <i>apf</i>		do. III. - do.	4 ¹ / ₂	Wien. Banknoten in ö. W. pr. 150 fl.	
kündbare, 6 Monat		do. IV. - do.	4 ¹ / ₂	Russische do. pr. 90 R ⁹	
kündb., 12 Mon. v. 100 <i>apf</i>		Aussig-Teplitzer	5	Polnische do. do.	
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr. v. 1000, 500, 100, 50 <i>apf</i>		do. II. Em.	5	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>apf</i>		Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do.	4	do. do. à 10 <i>apf</i> do.	
do. v. 100 -		do. do. do.	4 ¹ / ₂	Noten ausländ. Banken ohne Auswechsl.-Casse an lies. Platze pr. 100 <i>apf</i>	
Leipz. Hypoth.-Bank-Scheine do. do. do.		Berlin-Hamb. I. Emisa.	4		
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500 <i>apf</i> kleinere		Brünn-Rossitzer	5		
		Chemnitz-Würschnitzer do.	4		
		Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5		
		Gras-Köflacher in Courant	4 ¹ / ₂		
		Leipz.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl. v. 100 <i>apf</i>	3 ¹ / ₂		
		do. Anleihe v. 1854 do.	4		
		do. - v. 1860 do.	4		
		Magd.-Leipz. E.-B. I. Em. do.	4		
		do. II. - do.	4		
		Magd.-Halberstädter do. do.	4 ¹ / ₂		
		do. II. Em. do.	4 ¹ / ₂		
		Mains-Ludwigshafener do.	4		
		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		
		Schleswiger	4 ¹ / ₂		
		Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	4		
		do. II. - do.	4 ¹ / ₂		
		do. III. - do.	4		
		do. IV. - do.	4 ¹ / ₂		
		Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5		

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 8. 30.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Böhmische Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15 — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 R Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
 Dessau und Verbitz: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — *11. 1.
 Eisleben: 7. — 12. 15. — 6.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Böhm. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 12. 10. Nachm.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof etc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göttingen). — 10. 15.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
 Seitz und Gera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus
 Altenburg: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
 Chemnitz: [Böhm. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
 Coburg etc.: 1. 21. — *6. 5. Abds.
 Dessau und Verbitz: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 5. Abds. — [Böhm. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Hof etc.: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. Nachts.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Göttingen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. Nachts.
 Seitz und Gera: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Witzüge.)

VORTRÄGE

des Improvisators, Professors
Wilhelm Herrmann
 aus Braunschweig
 am 23., 25. und 28. October c.
 im Musiksaal
 des Conservatoriums.

Stadttheater. (17. Abonnements-Vorstellung.)
Zur Feier der Leipziger Völkerschlacht.

Zum ersten Male:
Studenten und Lügower.
Patriotisches Schauspiel aus der Zeit des deutschen Freiheitskrieges von 1813 in 4 Acten von Dr. Wilhelm Schröder.

- Personen:**
- Konrad Holbach, Student der Medicin in Jena und Senior der Studenten-Verbindung "Thuringia" daselbst. **Herr Hanisch.**
 - Gaspar Fleischmann, Student der Theologie daselbst, gebürtig aus Pommern, Corpsbursch der "Thuringia". **Herr Hoß.**
 - Hannibal Montanus, Student der Jurisprudenz daselbst, gebürtig aus Berlin, Corpsbursch der "Thuringia". **Herr Claar.**
 - Dwinalow, Corpsbursch der "Franconia" in Jena. **Herr Engelhardt.**
 - Der Fuchs-Major der "Thüringer". **Herr Becker.**
 - Gottlieb Merk Student der Theologie in Halle und Corpsbursch der "Westphalia" daselbst. **Herr Link.**
 - Fräulein Anna von Borneck, eine junge Gutsbesitzerin in Thüringen, unweit Jena. **Fräul. Göß.**
 - Mathilde, Holbach's Schwester. **Fräul. Porth.**
 - Theodor Körner, Leutnant und Adjutant im Lügower'schen Frei-Corps von der Merbitz aus Dresden, Frenzel, ebendaher, von Windheim aus Mecklenburg. **Herr Herzfeld.**
 - Keiz aus dem Erzgebirge, Lips aus Bayern, Helmke aus dem Marschland bei Unterwieser. **Herr Morgenstern.**
 - Müller aus Hameln, Ein alter Student. **Herr Böndel.**
 - Ein französischer Gen'd'armie-Offizier. **Herr Köhler.**
 - Der Gefangenwärter auf der französischen Hauptwache zu Jena. **Herr Neumann.**
 - Eine Gerichtsperson. **Herr Paul.**
 - Ein D'filyer eines französischen Infanterie-Regiments. **Herr Witt.**
 - Der Gutsverwalter auf dem Gute Anna's von Borneck. **Herr Schreyer.**
 - Marie Kammerzofe in deren Diensten. **Herr Treptow.**
 - Ein Diener. **Herr Deutschinger.**
 - Ein Schneidermeister aus Jena. **Herr Haake.**
 - Französische Soldaten Jenaische Studenten, insbesondere Mitglieder der "Thuringia". Lügower'sche Freiwillige. Volk. **Herr Baumann.**
 - Das Stück spielt theils auf dem Gute Anna's von Borneck, theils in Jena. **Herr Stürmer.**
- Zeit: Sommer 1813.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende 9 Uhr.

Drittes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 19. October.
Erster Theil. Symphonie (No. 4 D moll) von Robert Schumann. — Divertissement für die Pedalarfe, componirt und vorgetragen von Herrn Franz Pönitz aus Berlin. — Cavatine aus dem „Freischütz“ von C. M. von Weber, gesungen von Frau Alexandra von Kotschetoff. — Fantasie für die Pedalarfe von Parish-Alvars, vorgetragen von Herrn Pönitz.
Zweiter Theil.
(Am 19. October 1765 wurde J. W. von Goethe bei der Universität Leipzig als Student immatriculirt.)
Musik zu Goethe's „Egmont“ von Ludwig van Beethoven mit verbindendem Gedicht von Mosengeil, gesprochen von Herrn Herzfeld, Mitglied des hiesigen Stadt-Theaters. Die Lieder gesungen von Frau von Kotschetoff.
Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Mistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.
Einlass um 6 Uhr, Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende $\frac{1}{2}$ Uhr.
Das 4. Abonnement-Concert ist Donnerstag d. 26. Octbr. 1865.
Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; **Expeditionszeit:**
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Som. 8—12 u.
Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.
Sparcasse der Teutonia (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel).
Expeditionszeit: Jeden Wochentag 8—12 Uhr und Nachmittag
2—6 Uhr für Einzahlungen wie Rückzahlungen.

Städtisches Leibhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 21. Januar d. J. verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße 5. Geöffnet von 9—1 und 3—7 Uhr. Sonntags von 10—1 Uhr. Entrée à Person $\frac{1}{2}$ Ngr. Mittwoch 5 Ngr. à Person.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Fortbildungs-Verein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute Abend $\frac{1}{8}$ Uhr Griechisch.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Professor Dr. Eckhardt aus Mannheim.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für Rußl (Musikalien u. Pianos) u. Rußl-Salon, Neumarkt, hohe Lisse.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatze, der Barfussmühle gegenüber.
Zoologischer Verkaufsgarten täglich geöffnet von früh bis Abends.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — **Bannen, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

313. **Leipziger Producten-Börse** am 17. October 1865
notirte Preise für beziehentlich 1 Zollcentner, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Parentese beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel und für 100 Preuß. Quart, laut Anzeigen der verpflichteten Commissionäre.
Rüßl, loco: 15 $\frac{1}{2}$ Sfl.; p. Octbr u. p. Decbr., Novbr., ingl. p. Novbr., Decbr. durchgehends ebenfalls 15 $\frac{1}{2}$ Sfl.
Reinßl, loco: 14 $\frac{1}{2}$ Sfl.
Rohnßl, loco: 23 $\frac{1}{2}$ Sfl.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. $4\frac{1}{12}$ — $5\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ Sfl., $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{11}{12}$ $\frac{1}{2}$ Sfl. [n. D. 55—62 $\frac{1}{2}$ Sfl., 54 bis 59 $\frac{1}{2}$ Sfl.]
Roggen, 158 Pfd., loco: n. D. $3\frac{1}{12}$ — $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sfl., $3\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Sfl. [n. D. 43—44 $\frac{1}{2}$ Sfl., $43\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sfl.; p. Octbr.: 43 $\frac{1}{2}$ Sfl.; p. Octbr., Novbr. u. p. Novbr., Decbr.: 44 $\frac{1}{2}$ Sfl.; p. April, Mai: 48 $\frac{1}{2}$ Sfl.]
Gerste, 138 Pfd., loco: n. D. $2\frac{11}{12}$ — $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sfl., $2\frac{5}{6}$ — $3\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ Sfl. [n. D. 35—40 $\frac{1}{2}$ Sfl., 34—38 $\frac{1}{2}$ Sfl.]
Hafer, 98 Pfd., loco: $2\frac{1}{24}$ $\frac{1}{2}$ Sfl., $12\frac{23}{24}$ $\frac{1}{2}$ Sfl. [24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sfl., $23\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sfl.]
Mais, 168 Pfd., loco: $4\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ Sfl. [50 $\frac{1}{2}$ Sfl.]
Rappß, 148 Pfd., loco: $9\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ Sfl. [110 $\frac{1}{2}$ Sfl.]
Spiritus, loco: $13\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Sfl.; p. Octbr.: $14\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$ Sfl., 14 $\frac{1}{2}$ Sfl. u. Sfl.; p. Octbr. bis Decbr., in gleichen Raten: $13\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Sfl.; p. Octbr. bis Jan., ebenso: $13\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ Sfl., $13\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sfl.
Dr. jur. **Kretschmann, Secr.**

Bekanntmachung.

Am 9. ds. Mon. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr sind aus einer Ladenstube auf der Sternwartenstraße eine Weimarische Banknote à 10 $\frac{1}{2}$, eine Sraer dgl., eine Gothaer dgl., ein Rudolstädter Einthalerschein und fünf div. Cassenbillets à 1 $\frac{1}{2}$ entwendet worden.
Ueber den Verbleib des Geldes hat sich bis jetzt Etwas nicht ermitteln lassen.
Etwas hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir unverzüglich uns mitzutheilen. — Leipzig, den 14. October 1865.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. **Henschel.**

Auction lange Straße Nr. 21—22.

Morgen **Donnerstag** den 19. Octbr. und folgende Tage von früh 9 Uhr an sollen wegen **Ausgabe eines Lithographie-, Zugs-papier- und Steindruckereigeschäfts** sämtliche Utensilien, als: circa 400 Stück Lithographiesteine, Papierschneidmaschinen, 2 Buchbinderergolde-Pressen, Band- und Badpressen so wie verschiedene andere dazu gehörige Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden **lange Straße 21—22.**
J. F. Fohle.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Kleidungsstücken, Betten, Spirituosen, Briefcouverts, Wechselformularen, einer großen Partie Luxuspapiere, bestehend in Karten, Stahländern, Etiquetten, Bordüren, Bildern, Umschlägen, Decken, leeren Papeterien, Stammbucheinlagen, Photographierahmen u. s. w., Cigarren, einem Pianoforte, Haus- und Wirtschaftsgeschäften und andern Gegenständen,

Wittwoch den 8. November 1865
und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch
Ulwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auct.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Heute: Schluss der Theologie und Philosophie, Orientalia, Philologie.
T. O. Weigel, Königsstrasse No. 1.

Große Auction zurückgesetzter Kurzwaaren.

Donnerstag den 19. d. und folgende Tage von Vormittag 9 Uhr ab versteigere ich im Edgewölbe der Europäischen Börse eine große Partie zurückgesetzter Kurzwaaren, als: Stahlwaaren, Lack. Blechwaaren, Lampen und Wirtschaftsgeschäften, auch kommen 2 Büchsen und zwei Oelbilder zur Versteigerung. Advocat Jul. Berger.

Auction.

Die Badeeinrichtung des bisherigen Kreis'schen Bades nebst sonstigem Inventarienbestand, worunter insbesondere 11 Bädewannen von Zink, Holzlager, Plumpen, 2 hölzerne Bottiche, von denen der eine 3 1/2^o hoch und 3 und 2 1/2^o im Durchmesser, Sopha's, eiserne Borhanggestelle, wollene Decken, Spiegel, Tische und dgl. so wie diverse eiserne und Etagen-Ofen sollen

Freitag den 20. October a. e.
von Vormittags 9 Uhr an
in der Rosenthalgasse Nr. 17-19 versteigert werden.
Dr. Hillig.

AUCTION von Meubles, Küchen- und Wirtschaftsgeschäften, Zimmer-Handwerkzeug etc. morgen Donnerstag Vormittag von 9 Uhr an.
Kleine Burggasse Nr. 9. H. Engel.

Reisstangen-Auction.

Montag den 30. October d. J. Vorm. 10 Uhr sollen ca. 1800 Schock weidene Reisstangen und Korbbügel von verschiedener Länge und Stärke auf dem in der Nähe hiesiger Stadt belegenen großen Schaafanger meistbietend versteigert werden.
Eilenburg, den 14. October 1865.
Der Magistrat.

Korbweidenverkauf. Montag den 23. Octbr. a. e. Nachmittags 3 Uhr soll der diesjährige Schnitt in der hiesigen Sandgrube meistbietend versteigert werden.
Schönefeld, 16/10. 65. Der G. Rath Winzer.

Der Telegraph.

illustr. Tageblatt, monatlich 7 1/2 Ngr.

Nr. 278 enthält: Das Rechtsgutachten der Kronsynodi. — Reactionschreiben in Bayern. — Mecklenburg und die Prügelsstrafe. — Die Wiener Journale und Bismarck's Conferenzen. — Die internationale Sanitäts-Conferenz. — England und die amerikanischen Entschädigungsansprüche. — Siamesische Theateraufführungen. — Die Pilgerfahrt nach Mekka. — Chinesische Criminal-Geschichten. — Neueste Nachrichten. — Neueste Dresdener Nachrichten.
Expedition: Schillerstraße 5. Mittelstraße 28/29.

Tauberts Leihbibliothek

Johannisgasse Nr. 44
empfiehlt sich dem lesenden Publicum zur geneigten Benutzung.

Abonnements-Bedingungen

bei täglichem Wechsel eines Buches 5 Ngr., bei zwei Büchern 7 1/2 und bei drei Büchern 10 Ngr.

Bei S. Strzel in Leipzig ist erschienen und in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung vorräthig:

Die Völkerschlacht bei Leipzig

nach den Hauptzügen ihres Verlaufs und ihrer Bedeutung.

Für Deutschlands Schule und Haus

dargestellt von

Julius Königer,

Hauptmann im Gr. Hess. dritten Infanterieregiment.

Mit einer Uebersichtskarte für die Schlacht und einem Plane für die Einnahme der Stadt.

8^o. Preis: — 22 1/2 Ngr.

Universitätsstrasse 19, dem Gewand-
hausa vis à vis.

Hermann Schmidt jun.'s

Leihbibliothek,

Cabinet
de Lecture
français



Circulating
English
Library,

empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum zur geneigten Benutzung.

Die neuesten Werke der beliebtesten Autoren sofort nach Erscheinen in Deutsch, französischer und engl. Sprache.

Kataloge
gratis,

Bedingungen billig.

Clubs und Familien auswärts können stets eine große Anzahl von Bänden auf einmal entnehmen, um Porto zu sparen.

Gründlichen Unterricht im Französischen ertheilt
B. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3. Etage.

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Unterricht im Französischen, Englischen, Lateinischen, Griechischen und in der Sabelsb. Stenographie ertheilt unter billigen Bedingungen
F. E. Drechsler, Gr. Fleischergasse 21 (Stadt Gotha), Promenadengebäude 4 Treppen.
(Sprechstunden früh bis 9, Nachm. 1 bis 3 Uhr.)

A
young gentleman gives german lessons by means of the english. Young students will call at Otto Klemm, bookseller, # A. A.

Ein verheiratheter Clavierlehrer, von Autoritäten und distinguirten Familien gut empfohlen, wünscht noch einige Vormittagsstunden zu besetzen. Näheres ertheilt gütigst Herr
Bruno König, Petersstrasse No. 32.

Schreib-Unterricht

in den verschiedn. Schriftart., bes. in der coulanten deutsch. und engl. Corresp.-Schrift, bei letzterer die sogenannte Kopfschrift mit inbegriffen, ertheilt nach bewähr. Methode

Eduard Lange, Schreiblehrer,
Sprechtst.: Nachm. bis 2 Uhr. Burgstr. 7.

Ein junger Mann ertheilt Unterricht in der englischen und französischen Sprache à 3 Ngr. Adressen abzugeben bei Dörffling und Franke, Königsstraße Nr. 23 parterre.

Gründlicher Elementar-Unterricht im Clavierspiel wird nach einer neuen und praktisch bewährten, sehr leicht faßlichen Lehrmethode gegen billiges Honorar ertheilt.
Näheres Antonstraße bei Herrn Restaurateur Köhler.

Schreibunterricht.

In Folge mehrfacher Aufforderungen beabsichtige ich zum ersten November d. J. einen oder mehrere Course in der Schönschreibekunst nach meiner eigenen leicht faßlichen und erfolgreichen Methode sowohl für Erwachsene (Herren und Damen), als auch für Kinder unter den billigsten Bedingungen zu eröffnen und erbitte mir Anmeldungen recht bald.

Emil Schneider, Calligraph, Wiesenstraße Nr. 14.

Unterricht der Harmonika

wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man unter P. # 7. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstrasse, niederzulegen.

5% Silber-Pfandbriefe der allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien

Pupillar-Sicherheiten für Oesterreich
Capital und Zinsen steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber zahlbar Leipzig.
Emissionsecours 87 Thaler Courant für 150 Gulden Silber,
laufende Zinsen extra, verausgaben noch bis auf Weiteres

Heinr. Küstner & Comp.

Dampfschiffahrt

zwischen
Lübeck, Helsingfors, Abo und Björneborg (Räfsö).

Das neue eiserne finnländische Dampfschiff

Porthan, Capt. G. Mattison,

soll am Sonntag den 22. October Vormittags 9 Uhr mit Passagieren und Gütern nach obigen Plätzen expedirt werden.
Die ferneren Abgangstage werden später bekannt gemacht.
Lübeck, 15. September 1865.

Heinr. Piehl & Comp.

Verlag von Kraus & Hoffmann in Stuttgart.

Sechster Jahrgang, 1866, mit der Kupferstich-Prämie:

Heilige Kindheit von P. P. Rubens,

Freya,

12 Monathefte à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. Mit zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt,
Stahlschnitt und Farbendruck.

Die Freya ist eine Zeitschrift für Alle: für den Leser, der eine gebildete Unterhaltung sucht, wie für den, der nach Belehrung strebt. Das Wahre und Schöne zum allgemeinen Genuß und Verständniß in Wort und Bild auszuprägen, ist das hohe Ziel, das sie zu erreichen sucht. Sie huldigt dem Geiste des Fortschritts auf allen Gebieten des Lebens und Wissens und hält sich eben so fern von Engbergigkeit und matter Charakterlosigkeit, als von Uebertreibung und frivolen Reizmitteln; auch wird sie sich mehr, als bisher geschehen, mit den Weltereignissen und Zuständen der Gegenwart beschäftigen. Diese Haltung soll ihr den Stempel eines wahren Familienblattes verleihen und sie allen Gesellschaftskreisen zur stets willkommenen Erscheinung machen.

Man subscribirt auf die Freya bei allen Buchhandlungen.

Der neue Jahrgang beginnt mit einem großen Roman Hans Wachenhusens: Unter dem weißen Adler. Roman aus Polens jüngster Revolution. I. Abthlg.: Die polnische Vesper.
Einladung zum Abonnement auf den 9. Jahrgang 1866.

Auflage 30,000!

Verlag von
Otto Janke
in Berlin,
Anhalt-Str. 11.

Der Hausfreund,

herausgegeben von
Hans Wachenhusen,

Für 15 Ngr.

durch alle Buchhandlungen und
für 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. (incl. Porto-Aufschlag) durch alle Postanstalten zu beziehen!

liefert achttäglich zwei große Bogen Text mit Illustrationen von berühmten deutschen Künstlern und belehrenden und unterhaltenden Beiträgen der beliebtesten deutschen Schriftsteller, insbesondere die beliebten „Berliner Photographien“ von Hans Wachenhusen.

Ein Blick auf die so eben ausgegebene erste Nummer von Hans Wachenhusens Hausfreund genügt, um zu beweisen, daß dies beliebte Journal literarisch und künstlerisch so reich wie kein anderes ausgestattet ist. Der Preis (für Berlin 15 Sgr. vierteljährlich frei ins Haus) ist dem Gebotenen gegenüber so unglaublich billig, daß nur die wirklich großartige Zahl der Abonnenten den Verleger für seine Opfer entschädigen kann.

Bestellungen übernimmt die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Solchen ist bei Unterzeichnetem erschienen und daselbst vorräthig:

Das Abgeordnetenfest zu Köln

am 22. und 23. Juli 1865.

Vollständiger Bericht

über die Ereignisse zu Köln, Longerich, Deutz, Oberlahnstein und Bonn.
Mit dem Portrait von Claffen-Rappellmann. — Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Leipzig.

Theodor Lissner, Petersstraße Nr. 13.

Tanz-Unterricht.

Wohnung Markt 17 (Königsbau) 3. Etage. Hermann Friedel, Universitätsstanzlehrer.

E. Leichssenring.

Mein Cursus für Tanzunterricht beginnt für Damen den 23., für Herren den 24. October; Anmeldungen erbitte ich baldigst Moritzstraße Nr. 4 (Unterrichtlocal Centralhalle). NB. Heute St.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von Wilh. Seidel (G. Langer'sche Leihbibliothek) in Leipzig, die „Modenwelt“ betreffend.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 291.]

18. October 1865.

Tanz-Cursus.

erbitte mir recht baldigst Reichsstrasse
Nr. 11 täglich von 12 bis 3 Uhr.

Für diesen Winter beginnen meine Unterrichtsstunden den
25. und 27. October. Der Separat-Cursus
für junge Kaufleute und Buchhändler nimmt mit
dem 1. Novr. seinen Anfang, worauf ich gef. zu
achten bitte. (Unterrichts-Local: Privat-
Salon in „Stadt Gotha“.) Gefällige Anmeldungen

Hermann Rech, Tanzlehrer.

A V I S.

Einem geehrten hiesigen, so wie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, dass ich unterm heutigen Tage am hiesigen
Platze, **Petersstrasse No. 18 (Drei Könige)**, ein assortirtes

Lager fertiger Pelzwaaren

eröffnet habe.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte ich bei vorkommendem Bedarf um gefällige Berücksichtigung und zeichne
Leipzig, den 16. October 1865. Achtungsvoll

Hermann Pfeiffer,
Kürschner.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze eine

Sattlerwerkstatt Brühl Nr. 68

errichtet. — Indem ich mich für alle in dies Fach einschläglichen Arbeiten bestens empfohlen halte, sichere ich gleichzeitig bei solidester
Ausführung derselben billigste Preisnotirung zu.
Leipzig, 14. October 1865.

Julius Klöpzig.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal nicht mehr Grimma'sche Straße Nr. 30, sondern

Raschmarkt

unter dem Rathhause, zweites Gewölbe vom Rathhausdurchgange links.
Und empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Cravatten und Schlipsen (eigener Fabrik), Handschuhe, Hosenträger,
wollene Shawls und Tücher in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen.

Otto Aldag,

Raschmarkt unter dem Rathhause.

Local-Veränderung.

Louis Lips,

Bürsten- und Pinsel-Fabrikant,

zeigt hiermit seinen geehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden ergebenst an, daß er seine Wohnung nebst Fabrik
vom Grimma'schen Steinweg nach der

Querstraße Nr. 24 verlegt hat.

Leipzig, im October 1865.

No. 24 Querstrasse No. 24.

Wasserleitungs-Anlagen jeder Art fertigt **Richard Schnabel,** Schützenstraße
Nr. 11.

Filzhüte werden schnell nach den neuesten Formen
gefärbt, gewaschen und verändert und
Seidenhüte sofort gebügelt

Gebrüder Hennigke.
Hut-Fabrik.

Filzhüte so wie alle Arten Winterhüte werden nach neuer Fassung umgearbeitet à St. 10 Rgr.
Auerbachs Hof im Strohhut-Geschäft bei G. A. Oehme.

Tapeten und Rouleaux Neumarkt Nr. 41,
große Feuerkugel.

Feinste franz. u. deutsche Porzellan-Waaren,

als: Figuren, Basen, Schreibzeuge, Thermometer, Leuchter, Dosen, Rippfächer, Kinder-service etc., in großer Auswahl, passend zu
Weihnachtsgeschenken, werden zu Fabrikpreisen verkauft Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel 2. Etage.

24 Querstraße 24.



24 Querstraße 24.

Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr in dem Eisert'schen Grundstück, sondern **Lägerer Straße, vis à vis Doctor S 8 3** befindet.
Lindenau, den 16. October 1865.

Hochachtungsvoll
Hermann Lehmann, Fleischermeister.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an

Brühl Nr. 19, 3 Treppen
befindet.

Emil Oehme,
Rüschnermeister.

Das **Büchergeschäft** von **H. A. Helebert** befindet sich nicht mehr Neumarkt, sondern in der **Kaufhalle**.

Die **Annahme der Kunstwäscherei und Färberei** von **A. Wolkwitz** befindet sich **Grimma'sche Straße Nr. 36** im **Ausschnitt-Geschäft** von **G. A. Engelbrecht**. Wohnung **Grimma'scher Steinweg Nr. 56, 2. Etage links**.

Zurückgekehrt in meine Heimath, nachdem ich sieben Jahre Directrice in einer großen Residenz Deutschlands war, erlaube ich mir den geehrten Damen hierdurch anzuzeigen, daß ich alle **Büchergegenstände, neue und alte Hüte, Säuben, Coiffüren, Ballkränze** etc. nach dem neuesten Geschmack anfertige und empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen

Anna Schmidt,
Petersstraße Nr. 41, 3. Etage rechts.

Incasso

für die **Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Strelitz** besorgt billigstens

Die **General-Agentur**
der **Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt**
in Schwerin i/M.

Ein geübter **Stenograph** empfiehlt sich den Herren Schriftstellern zum Nachschreiben. Näheres **Eiserstraße Nr. 43, 4 Tr.**

Für Gewerbetreibende.

Zur Führung der **Geschäftsbücher, Correspondenz** und **Ausschreiben von Rechnungen** empfiehlt sich ein mit solchen Arbeiten vertrauter Mann billigst. **Eiserstraße Nr. 43, 4 Treppen**.

Agnes Thimig,

Petersstraße Nr. 46, 1. Etage, empfiehlt sich zum **Revidiren aller Winterhüte** in **Seide und Filz**, eben auch zum **Revidiren der Schmußfedern** und **Umbinden der Ballkränze** unter **Zusicherung billiger und schneller Bedienung**.

Alle **Arten Weisnäherien** werden **pünctlich und sauber** ausgeführt **Alexanderstraße Nr. 21, 1. Etage rechts**. Auch wird daselbst **Mädchen Unterricht** in allen feinen weiblichen Arbeiten erteilt und bittet man um **gütigen Zuspruch**.

Glacehandschuhe werden **sauber gewaschen**, auch **glänzend schwarz gefärbt** **Ranstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage**.

Kunstwäscherei

bei vorkommenden Fällen von **Lüchern, Blonden, Stickereien, wollenen und seidenen Stoffen**. Geehrte Damen werden gebeten, mir ihre **Aufträge** zukommen zu lassen, und **verspreche die billigsten Preise**. **Auguste Große, Ranstädter Steinweg 63, 2 Tr.**

Es werden **Kleidungsstücke zum Fleckereinigen** und **Ausbessern** angenommen **Burgstraße Nr. 20, im Hofe quervor 2 Treppen**.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen werden **schnell und verschwiegen** besorgt **Ball. Straße 2, 4 Treppen**.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird **verschwiegen** besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze**.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird **schnell** besorgt, auch **Vorschuß** gegeben, **Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe**.

Filzhüte

für **Herren und Damen** empfiehlt in den **neuesten Façons** zu **billigsten Preisen** **A. Hagendorff, 6 Reichsstr. 6**.

Filzhüte zum **Waschen, Färben, Modernistren** und **Garniren** werden **innen zwei Tagen** geliefert.

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu **Leyden** erregt ungeheures Aufsehen und hat die **grösste Anerkennung** gefunden, indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die **Wiederbelebung der Haarwurzeln**, das **Ausfallen der Haare sofort auf** und **besördert das Wachsthum** derselben **auf ungläubliche Weise**. Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er **volles neues Haar**, bei jungen Leuten binnen **wenigen Monaten einen vollständigen Bart**.

Alleinigtes Hauptdepot bei:

Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.



Feine Brillen,
in blauem Stahl 25 Ngr.,
in Silber 1 1/2 Thlr.,
in Gold 3 1/2 Thlr.

Optisches Institut
von
Julius Habenicht
Schloßgasse No. 7.

Gardinen,

gestickt und brochirt, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit, in **schönen neuen Mustern, Shirtings, Negligé** und **Futterstoffe** im **Stück** und **nach der Elle**, alle **Sorten Stahlreisentrübe**, **gestickte Röcke**, **feine franz. Röcke** mit bunten **Ranten** und **Bolants**, **feine genähte franz. Corsetten**, so wie **dergleichen ohne Naht** empfiehlt in **großer Auswahl** zu den **billigsten Preisen**

H. G. Peine,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Corsets ohne Naht

mit **echtem Fischbeineinzug à 25** bis $1\frac{1}{2}$ **Paris** mit **Naht**, **kurze, halblange, ganz lange, elastische** en gros et en detail in **reichster Auswahl**. — **Beste engl. wollen**

Moireröcke,

Moiréstoffe, Crinolins von **Thomson** und **eigener Fabrik**, **Neuheiten bunter Unterröcke**, $4\frac{1}{2}$ —**5 Ellen** breite engl.

Flanelle

zu **Unterröcken** mit einer **Naht** empfiehlt en gros et en detail

Carl Netto,

Grimma'sche Straße 24.

Warmgefütterte mit Leder besohlte

Luchschuhe

für **Damen und Herren** empfiehlt

Carl Netto, Grimma'sche Straße 24.



Billige Goldwaaren,

neue sowie **gebrauchte, goldene u. silberne**

Herren- u. Damenuhren

unter **Garantie** zu **äußerst billigen Preisen**.

f. Patent-Uhrgläser à 5 bei

O. Ferdinand Schultze,
jetzt **Brühl Nr. 59,**

vis à vis der Nicolaitraße.

Das **Ausschnitt-Geschäft**

von

Moritz Bauermann,

Neudnis, Seitengasse Nr. 63,

hält sich bei **Bedarf** bestens empfohlen und bietet eine **sehr schöne Collection** von **Kleiderstoffen, Moirés, Rattus, Lüchern** u. s. w.

Wichtiges Hausmittel. Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Halsbräune, Katarre und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre.

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. **O. Welso**, Schützenstraße.
O. Jessnitzner, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstraße.

Permanente

Industrie-Ausstellung

Schillerstraße Nr. 5.

Haupt-Muster-Depot

v. **Gebrüder Thonet** in Wien.

Einzige Fabrik von Möbeln

aus massiv gebogenem Holze.

Durch ihre zweckmäßige Verwendung für Wäblirungen, selbst der feinsten Hauseinrichtungen, Hotels, Gartensalons und Etablissements, haben dieselben in allen Ländern die so günstige Aufnahme gefunden und übertriffen durch ihre Dauerhaftigkeit, verbunden mit Leichtigkeit, Elasticität, elegante Form, bei billigen Preisen alle bis jetzt bekannten Sigmöbel.



Wilhelm Röper

Leipzig

Reichsstrasse No. 23

Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

Tuchschuhe und Tuchstiefeletten

bester Qualität, aus durchaus neuen Stoffen gefertigt, mit durchnähten Tuch- oder Ledersohlen in allen Größen für Herren, Damen und Kinder, ferner

aus der **Fabrik von Ambrosius Marthaus** in Oschatz:

elegante Filz-Morgenschuhe mit Ledersohlen,
elegante Filz- und Lederpantoffeln,
feine Filzstiefeletten mit Ledersohlen, mit und ohne Lacklederbesatz,
feine Filzstiefeletten mit Pelzbesatz, •

und als Neuestes für die Winterfaison

elegante Ungarstiefel für Damen, von feinstem Filz mit Pelz besetzt und warm gefüttert

zu Fabrikpreisen in größter Auswahl bei

Julius Kratze Nachfolger, Grimm. Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Tapeten & Rouleaux Grosse Auswahl. Fabrikpreise. **F. H. Reuter, Neumarkt 17.**

Ausverkauf

bei

Kaufhalle 35, A. Scheuermann. Kaufhalle 35,

Durchgang.

Wegen Verlegung meines Verkaufs-Locals sollen eine Partie Stiefeletten und Schuhe, als Zeugstiefeletten braune und graue, warmgefütterte, mit und ohne Besatz, Zeugschuhe, Goldsaffianschuh, Atlaschuh in schwarz und weiß, Gauschuh warm gefütterte, Kinderschuh wie Stiefeletten, alles in bekannter guter Qualität zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

Durchgang.

W. Becksmann, Grimma'sche Straße Nr. 81,

empfehlte Filzhüte, garnirte und ungarirte, für Damen und Kinder in größter Auswahl.
Getragene Filzhüte jeder Art werden modernisirt, gewaschen und gefärbt.

Doppel-Cassinet zu Pelz- und Schlafrock-Überzügen, in feiner Wolle und passenden Farben empfiehlt besonders wegen der Haltbarkeit, $\frac{3}{4}$ breit à Elle 25 Ngr. Zugleich mache ich auf mein Lager von schwarzen Tuchen, Buchstins, Croisè, Trecois &c. aufmerksam und empfehle selbes in großer Auswahl zu festen Preisen.
Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons
empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
Desgl. Handschuhe in Glasé und Buckskin für Herren, Damen und Kinder.
C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.
D. D.

Seidene Chales breit à 14 Ngr.,
desgl. in Tibet von 5 Ngr. an.
Geschwister Brück,
Neumarkt Nr. 24, vis à vis dem Marstalle.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,
Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubner's Haus,

empfehlte in größter Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Metall-Särge,

Rönlgl. Sächs. patentirt, höchst elegant, nebst allen Arten Holz-särge empfiehlt in seinem neu eingerichteten Magazin Querstraße neben Stadt Dresden

Rob. Müller,
Bau- und Meubelmeister.

Brühl Nr. 28, äußerst billig,
Brühl Nr. 28,

sind wieder Lampen von 20 Ngr. an zu haben, so wie Kohlen-lampen, Schippen, Schwarzblechöpfe, Kocher, so auch alle andern Blech-, Messing- u. Lackwaaren vorräthig, auch werden alle Reparaturen von Lampen schnell und billig besorgt.

Beste Kerntalgseifen

in allen Sorten bei **F. E. Doss,** Thomaskäfigen Nr. 10.

Zu verkaufen

ist Familienverhältnisse halber in nächster Nähe Leipzigs ein gesund und höchst angenehm gelegenes Grundstück, bestehend aus einem vor einigen Jahren elegant gebauten, für eine größere Familie bequem eingerichteten mit Jalousien und Veranda versehenen Wohnhause, einem Nebengebäude mit einer Wohnung, gutem Brunnen und einem über 5000 □ Ellen haltenden Garten, welcher mit großen Obstbäumen und hübschen Lauben versehen ist. Das Ganze ist mit einer Mauer umgeben und eignet sich sowohl zu Sommer- als Winterwohnung, liegt auch einer Omnibusstation ganz nahe. Adressen bittet man unter der Chiffre X. B. No. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Krankheitshalber soll eine in einer Stadt Anhalt-Deßau gelegene Gastwirthschaft mit massivem Wohnhause, sämtliche Gebäude in gutem Stande, wobei etwas Acker, schleunigst verkauft werden. Auch können 2000 \mathfrak{f} gegen 4% Zinsen auf dem Grundstück stehen bleiben. Näheres hierüber ertheilt der Kaufmann Leop. Pöhle in Jernitz.

Hausverkauf.

Ein solid gebautes Haus an der Sternwartenstraße mit einem Jahreseinkommen von 1170 \mathfrak{f} ist für 16,500 \mathfrak{f} zu verkaufen durch
Dr. Alb. Coccius, Brühl Nr. 69.

Zu verkaufen ist eine Viertelstunde von Leipzig ein Haus mit 6 Logis und großem Garten, worin Gärtnerei betrieben wird. Zu erfragen ist das Nähere im Dresdner Hof im Gastzimmer bei Herrn Lindner.

Eine Buchdruckerei

mit gut währendem Blatt ist besonderer Umstände halber für den billigen Preis von 1500 Thlr. baar zu verkaufen. Frankirte Briefe wolle man adressiren E. M. 25. poste restante Aue.

Conditorei.

Die einzige Conditorei einer lebhaften Kreisstadt der Provinz Sachsen ist mit vollständigem Inventar vortheilhaft zu verkaufen. Adressen unter A. H. No. 22. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Pianoforte mit Metallplatte ist billig zu verkaufen
Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Dienstmann-Just. Expres.

Restaurations-Verkauf.

Eine flotte Restauration mit großem Garten und sämmtlichem Inventar ist mit 800 \mathfrak{f} sofort zu übernehmen. Näheres unter B. 56. in der Expedition dieses Blattes.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung.

Neue und gebr. Flügel, Fortepiano's u. Pianino's mit engl. u. deutschem Mechanismus von besonders schönem Ton u. solider u. geschmackvoller Bauart, sind in gefälliger Auswahl zu verkaufen u. zu vermieten im Pianogeschäft von F. F. Hayne, Petersstr. 13.

Ein Pianino (neu), elegant und schön von Ton, steht sehr preiswerth zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 15 parterre.

Ein gebrauchtes Clavier ist billig zu verkaufen
Burgstraße Nr. 9, IV.

1 H. Bücherschrank, 2 gr. Mahagoni-Bücherschränke,
2 Wäschränke, 3 Küchenschränke, div. Spiegel,
Trumeaux, Sopha's u. a. Möbel &c. Verkauf Reichstraße 36.

Comptoirpulte, 2 Doppelpulte, Ledentische, 1 Geldschrank, Geldcassen, Sessel &c. Verkauf Reichstraße 36.

Billig abzulassen ist 1 Mahagoni-Schreibsecretär, 1 Sopha-tisch, Rohrühle, Spiegel, 1 Waschtisch neue Straße 9 parterre.

Zu verkaufen ist sofort ein noch neuer, nicht gebrauchter Secretair, ein dergl. Sopha kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Tr.

Ein schönes mittleres Sopha ist Verhältnisse halber zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Ein H. Sopha, 1 gr. Schlafottomane, 1 gr. Bureau,
1 Spiegel u. Federbetten zu verk. Schuhmacherg. 10, 2 Tr.

Solid und dauerhaft gearbeitete Sophas sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine polirte Kinderbettstelle und eine Baltcommode mit Aufsatzschrank Barfußmühle, hinterer Hof Nr. 2c bei Franke.

Mehrere Gebett ff. Federbetten, so wie Stahlfeder- und Roßhaar-Matratzen nebst dazugehörigen Bettstellen sind preiswürdig zu verkaufen Löhrs Platz Nr. 7, links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 4 Gebett Familien-Betten, auch einzelne Stüd, Kupferkästchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein guter Reise- und Geh-Pelz mit Biber-Kragen und Aufschlägen kann billig abgelassen werden
Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 4 gelbe Messing-Gasflammen-Schirme
Wiesenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen sind 4 große eiserne Winkel, passend für Steinhauer, Petersstraße Nr. 18, 4. Etage.

Drehbank-Verkauf.

Eine kleine Drehbank mit Fußtritt (neu), besser und neuester Construction ist preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter G. X. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 große Lagerfässer,

à 18 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen Zeiger Straße 45. Näheres im Comptoir.

Zu verkaufen sind 2 gutgehaltene Doppelfenster, 1 Elle 16 Zoll breit, 3 Ellen hoch. Zu erfragen Königsstraße 4, 3. Et.

Zu verkaufen sind 2 Stüd Doppelfenster, 3 Ellen 2 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch und 1 Elle 15 Zoll breit, und ein Red. — Näheres beim Hausmann große Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu verkaufen ist eine schöne vollständige **Destillations-Einrichtung**. Brühl 41 in der Destillation.

Böhm. Patent-Braunkohlen

vorzüglichster Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Salonkohlen à Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Mgr., Zwickauer Steinkohlen, allerschönste und billigste in Leipzig, reichlich Maß, in Lowrys viel billiger. **Emilie Höbold, Kirchstraße 3 u. 4.**
Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbrieffasten einzulegen.

Böhm. Patent-Stück-Kohlen,

vorzüglich trockner Qualität, zu billigsten Preisen bei promptester Lieferung.

Albert Plenz, Stadt Freiberg.

Böhmische Patent- und Fürst Clary'sche Böhm. Salon-Stückkohlen
vorzüglicher Qualität pr. 200 Ctr. 44 $\frac{1}{2}$, im Einzelnen Ctr. 8 $\frac{1}{2}$ empfiehlt bei prompter Lieferung
Louis Loesche, Generalagent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

16 Stück Doppelfenster sind billig zu verkaufen
Eiserstraße Nr. 18, 1. Etage.

500 leere Blechbüchsen sind zu verkaufen im
Hotel de Bologne beim Portier.

Sechse Flaschen sind zu verkaufen
Obstmarkt Nr. 3 beim Hausmann.

Zwei Ofen sind zu verkaufen, 1 eiserner mit 2 Röhren und
1 eiserner mit Thonauflage, Nicolaistraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Kochmaschine
Duerstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Kanonenofen ist mit Röhren billiger zu verkaufen
Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Ein kleiner Kanonenofen mit langem Rohr steht billig zu ver-
kaufen Eisenbahnstraße Nr. 14 im Hofe quervor 2 Treppen.

Wegen Mangel an Platz ist ein eiserner Ofen mit Aufsatz
billig zu verkaufen Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein zweirädriger Handwagen mittlerer Größe ist zu
verkaufen Brühl Nr. 19, 3 Treppen.

 **100 Stck. fette Landschweine**
sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen
Sonne, Gerberstraße. **C. L. Bothke.**

2 fette Schweine stehen zu verkaufen in
Schleußig Nr. 17.

Bier Stück Windspiele, kleinster Race, sind zu verkaufen
Ulrichsstraße Nr. 5.

Zwei kleine Affenpinscher, echte Race, sind zu verkaufen
Peterkirchhof Nr. 2 beim Kutscher.

Zu verschenken
sind sehr schöne Cypertkästchen Mittelstraße Nr. 12.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich
Donnerstag den 19. October früh auf dem Thomaskirchhofe, der
homb opathischen Apotheke gegenüber, mit circa 3 Wispen feinen
Borsdorfer grauen Meinetten u. Spiegel-Meinet-
ten eintreffen werde. Um gütige Beachtung bittet achtungsvoll

Friedrich Melis,

Debler aus Sangerhausen.

Kartoffeln.

Echte bayerische Kartoffeln, vorzügliche Qualität,
stehen bis heute Nachmittag zu verkaufen am baye-
rischen Bahnhof.

Anfragen im Hotel Stadt Nürnberg.

Roggen- und Weizenkleien

lagern zum Verkauf in der Dampfbäckerei bei
F. S. Reichsenring.

Guter Lösssand wird verkauft à Fuder 20 $\frac{1}{2}$ in
Boltmarsdorf vor dem Berggut.

Die Kohlen-Niederlage Gerberstraße Nr. 5

empfehlen ihr Lager vorzüglichster Qualität von böhmischen
Patent-Braunkohlen und bester Zwickauer Pechstein-
kohle in ganzen und halben Lowrys, so wie auch in einzelnen
Scheffeln zu den billigsten Preisen.

Malaga-Citronen,

neue billige Frucht, bei **Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.**

Austern

täglich frisch in der Weinhandlung von
Herrmann Löwe, Auerbachs Hof
im Hofe, Gewölbe Nr. 58.

Rieler Cypotten, Rieler Pöflinge in frischer Waar
empfehlen **Dor. Weise Nachfolger.**

Grohmann's Deutscher Porter

Malzextract-  Gesundheitsbier,
(genau nach medicin. Vorschrift gebraut)

ganz vorzüglich in Güte und Feinheit empfiehlt

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Zerbster Bitterbier


in frischem Gebräu kann ich von heute ab ebenfalls bestens empfehlen
und zwar sowohl in Gebinden, Flaschen und vom Fasse.

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Echt Zerbster Bitterbier

vorzüglicher Qualität à Gl. 13 $\frac{1}{2}$, à Flasche 2 1/2 $\frac{1}{2}$, 13 Flaschen
1 $\frac{1}{2}$ frei ins Haus empfiehlt die Zerbster Bitterbier-Niederlage von

C. E. Werner, Magazingasse 12.

 100 Ranneu der feinsten Thüringer
Mitterguts-Tafelbutter à Ranne 24 $\frac{1}{2}$.
Theodor Schwennicke.

Einige Grundstücke werden zu kaufen gesucht im Werthe von
20 - 30,000 $\frac{1}{2}$. Adr. abzugeben Katharinenstraße 19, 4 Treppen;

Eine Lotterie-Collection

jeder Größe wird gegen baars Cassa zu hohem Preise zu kaufen
gesucht. Offerten unter Z. H 49 befördert unter größter Discretion
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird 1/3 Theater-Abonnement, Parquet oder erste
Rangloge. Näheres gef. zu melden Centralstraße 3, 3 Tr. rechts.

Pelze, sowie Kleidungsstücke, Betten, Meubles, Uhren, Goldsachen u. kauft jetzt zu bestmöglichen Preisen

Fr. Enke, Brühl 11.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Leibhanscheine werden gekauft. Adressen sind abzugeben Peterssteinweg Nr. 51 im Hofe 1 Treppe, Eingang vis à vis vom Brunnen. Carl Berg.

Zu kaufen gesucht wird ein zweirädriger noch dauerhafter Handwagen Sternwartenstraße Nr. 12 B parterre.

Die höchsten werden gezahlt für Hader, Papierspäne, Emballage, Stricke, Acten, Bücher, Briefe, Eisen, Blei, Kupfer, Messing, Zinn, Wein- und Champagner-Flaschen
Gainsstraße Nr. 16 im Hofe.

Bitte an edle Menschenfreunde, einem armen Arbeiter, welcher sich in drückender Lage befindet, ein Darlehn von 40 fl auf neun Monate gegen Sicherheit und gute Zinsen zu borgen. Werthe Adressen bittet man unter K. R. N° 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht auf 1 Jahr 100 fl gegen 20 fl Zinsen und volle Sicherheit. Adressen erbeten A. M. N° 100 bei Kaufmann Rießling, Dresdner Straße Nr. 54.

Auf ein hiesiges Hausgrundstück von 13,060 fl Brandcasse und 2341,31 Steuereinheiten werden 1000 fl Hypothek gesucht, denen 1000 fl Pfändelhypothek vorgehen würden.

Advocat Alfred Schmorl,
Reichstraße Nr. 15.

Auszuweisen habe ich für den 1. April 1866 gegen Hypothek 6000 fl , welche auch getrennt werden können.

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Auszuweisen habe ich sofort gegen Hypothek 1500 fl .

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Für Damen!

Ein bemittelter junger Kaufmann, binnen kurzem Besitzer eines sehr rentablen Geschäftes, sucht eine Lebensgefährtin.

Offerten, jedoch nicht anonym, mit Angabe der Familienverhältnisse und Beifügung der Photographie werden sub A. N° 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Discretion Ehrensache.

Familien, welche gesonnen sind, ein wohlgezogenes Mädchen im Alter v. 12, 9 oder 5 Jahren, Kinder, die aus gebildeter, guter Familie stammen, auf Zeit oder ganz bei sich aufzunehmen, werden gebeten, ihre Adressen sub F. N° 0 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine Ziehmutter wird für ein gesundes Mädchen von 4 Jahren, im Preise von 16—20 fl gesucht. Adressen beliebe man bei Herrn Tischnermeister Richter im alten Hof abzugeben.

Zu franz. Unterricht wird ein Teilnehmer gesucht, monatl. 1 fl . Adressen S. A. bei Herrn Mech. Weder, Kaufhalle.

Zu einem Lehrcursus in der

Gabelsbergerschen Stenographie

suche ich noch einige Teilnehmer. Näheres in meiner Wohnung Burgstraße Nr. 7, 4. Etage, 12—2 Uhr.

Eduard Lange, Schreiblehrer.

Ein junger Mann wünscht täglich eine oder mehrere Stunden Unterricht in der französischen Sprache zu nehmen.

Geehrte Lehrer oder Lehrerinnen werden gebeten Adressen niederzulegen bei Herrn E. S. Wiegand, Gainsstraße 22.

Buchhandlungsgehülfen-Stelle offen.

Für eine Buchhandlung nebst Leihbibliothek in der Niederlausitz wird ein junger Mann protest. Confession als Gehülfe gesucht, der seine Lehrzeit erst kürzlich beendet und bescheidene Ansprüche macht. Näheres bei Adolph Winter, Kirchstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein tüchtiger Reisender wird von einem Modewaarengeschäft für Süddeutschland zu engagieren gesucht. Reflectanten werden gebeten unter H. T. N° 100 in der Expedition dieses Blattes ihre Zeugnisse in Copie, kurze Schilderung ihrer bisherigen Thätigkeit und genaue Adresse abzugeben, damit der Chef des betreffenden Hauses sie zu persönlicher Besprechung einladen kann.

Ein junger solider Commis, welcher im Colonialfache en detail seine Lehrjahre bestanden hat und im Buchführen zuverlässig ist, kann Stellung finden. Offerten unter C. B. 4. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gehülfen

auf Reifzeuge finden dauernde Beschäftigung bei
Th. Kühn, Petersstraße Nr. 46.

Gesucht

ein tüchtiger Geometer, vorzüglich der für das zur Artillerie Nothwendige vorbereitet. Adressen bei Ditto Klemm, H° B. B.

Gesucht wird für ein kaufmännisches Geschäft ein junger Mensch als Schreiber, welcher orthographisch zu schreiben versteht und sich auch anderen Beschäftigungen zu unterziehen hat. Offerten sind unter G. H. No. 40 poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein Blechlackirer,

bewandert und geschickt, findet gut lohnende und dauernde Beschäftigung. Adressen werden unter A. L. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden noch 12—16 Cigarrenarbeiter (Hausarbeit). C. F. Walter, Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 81/82.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft sucht zu sofortigem oder baldigen Antritt einen Lehrling, Sohn achtbarer Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet. — Adressen abzugeben poste restante franco unter B. B.

In Gault's Out-Fabrik

sind 2 Lehrlingsstellen offen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, Wiesenstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. November ein erfahrener Diener, gute Zeugnisse sind erforderlich, Mühlgasse Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kellner von 15—17 Jahren in der Restauration zur kleinen Funkenburg gesucht.

Einen Keller- oder Kellnerburschen sucht Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Gesucht wird zum 1. Novbr. c. ein Kellnerbursche in
Zills Tunnel.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Hausbursche, der die Kellerarbeit mit versteht, Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 15 bis 16 Jahren zur Steindruckerei Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein kräftiger Laufbursche Neubitz, Chausseestraße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche
Nicolaisstraße Nr. 53 im Gewölbe.

Ein Laufbursche erhält sofort Stelle in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

Gesucht wird ein Laufbursche zum Zeitungstragen kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann sich melden Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von
P. Pugsche & Co., Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht werden Mädchen, welche fertig im Schneidern sind, Gainsstraße Nr. 17, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für die Nähmaschine bei
H. S. Peine, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht werden einige junge Mädchen zur Posamentirarbeit bei
J. S. Dittrich, Universitätsstraße Nr. 17.

Ein Mädchen, im Falzen und Fsten geübt, findet dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei von E. Lange, Johannisg. 6/8.

Für ein feines Modewaarengeschäft

in einer größern Residenzstadt wird eine gewandte Verkäuferin, welche im Buchfach etwas erfahren, unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Zu melden Elisenstraße Nr. 13 b, 1 Treppe links.

Eine gewandte Verkäuferin

wird zum baldigen Antritt gesucht und finden diejenigen, welche in Pugarbeit bewandert sind, den Vorzug. Zu melden Markt, Bühnengewölbe 2.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat das Kochen zu erlernen, Petersstraße Nr. 4 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. November ein zuverlässiges solides Kindermädchen. Mit Buch zu melden
Gohlis, Lindenstrasse No. 67.

Ein zuverlässiges reinliches Dienstmädchen wird zum baldigen Antritt gesucht Plagwitzer Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen
Universitätsstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder 1. November ein flinkes arbeitsames
Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten. Selbige muß auch
waschen und nähen können.
Zu melden mit Buch von früh 10 Uhr an Schützenstraße Pur-
fürst's Haus 3 Treppen mittlere Thüre.

Gesucht wird eine tüchtige, nicht zu junge Köchin zu möglichst
baldigem Antritt. Persönliche Anmeldung wird angenommen von
Donnerstag den 19. October an in der Zeit von Vormittags 9
bis Nachmittags 4 Uhr Rogplatz, am Museum Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes
Stubenmädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren
sein muß.

Das Nähere zu erfragen Schützenhaus parterre, Zimmer Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder u. häus-
liche Arbeit Halle'sche Straße Nr. 7 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 28 parterre.

Gesucht wird zum 1. November für ein Predigerhaus in einer
Provinzialstadt Sachsens ein zuverlässiges, in der Küche wohl-
erfahrenes Mädchen. Anzumelden Salomonstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. November ein junges Mädchen für
die häusliche Arbeit und zum Nähen bei ein paar einzel-
nen Leuten Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Gesucht wird ein einfach reinliches Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen, von 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen für Küche u. häusl.
Arbeit, das nähen und zeichnen kann, H. Fleischergasse 7, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. November eine zuverlässige Kindermuhme
oder Mädchen, welches die Pflege der Kinder gründlich versteht und
gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Promenadenstraße 16, 2. Etage.

Gesucht wird nach auswärts eine Köchin und ein Kindermädchen
vom Lande Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Ordnung liebendes Mädchen
für leichte häusliche Arbeit Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches, fleißiges Mä-
dchen für Küche und häusliche Arbeit. **Brandbäcker** oben

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit Windmühlenstraße Nr. 24 parterre rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch etwas nähen kann,
wird zu mieten gesucht Zeiger Straße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Sofort gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen,
in häuslichen Arbeiten erfahren, so wie in allen weiblichen Hand-
arbeiten und Plätten geübt, bei W. Beckmann, Grimm. Str. 31.

Eine Person in reifern Jahren, welche tüchtig im Nähen, Plätten,
überhaupt sich des Wohles und Ordnung eines Kindes annimmt
und sich nebenher keiner häuslichen Arbeiten schent (nicht Küchen-
arbeit), darüber gute Zeugnisse nachweisen kann, findet bei
autem Salair Dienst **Stadt Wien.**

Verhältnisse halber sucht noch bis 1. Nov. für eine Restauration
eine Köchin, welche Hausarbeit besorgt, S. Steinbach, Windmstr. 31.

Gesuch. Ein Schenermädchen mit guten Attesten, welches
Kupfer gut zu schenern versteht, findet sofort oder 1. Nov.
Dienst in **Stadt Wien.**

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden ein ordentliches
Mädchen zur Wartung eines Kindes Weststraße 17b, im Hofe p.

Gesucht wird sogleich ein reinliches zuverlässiges Mädchen als
Aufwärterin für den Vormittag von einer anständigen Herrschaft.
Poststraße Nr. 1, 4. Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Nachmittagsstunden.
Zu erfragen Waldstraße links 1. Haus parterre.

Ein promovirter Arzt, der mit sehr guten Zeugnissen ver-
sehen ist, sucht im Königreich Sachsen eine feste Stelle.
Gefällige Offerten erbittet man unter X. V. 111. in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein in einem hiesigen bedeutenden Fabrikgeschäfte conditio-
nirender Commis gesetzten Alters, der in seinen bisherigen
Stellungen die Comptoirarbeiten selbstständig leitete, wünscht
nach dem Auslande resp. einem überseeischen Plage für deutsche
Buchführung und Correspondenz Engagement. Gef. Offerten
sub R. 1. Leipzig poste restante.

Ein **Commis**,
vorzüglich empfohlen, in Manufactur-, Galanterie- und Kurz-
waaren-Geschäften bewandert, dabei ein tüchtiger Verkäufer und
Comptoirist, wünscht hier alsbald placirt zu werden.
Gefällige Anträge unter Chiffre A. D. durch die Expedition
dieses Blattes.

Commisstelle = Gesuch.

Ein junger Commis, welcher mit dem Kurzwaarenfache gehörig
vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst einen
Comptoir- oder Lagerposten. Gefällige Adressen beliebe man unter
A. Z. 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur Beachtung.

Ein erfahr. sol. Mann, unverh. und sehr gut empfohlen, im
Rechnungswesen und Correspondenz tüchtig, sucht Stellung.
Gen. franco. Off. u. Chiffre L. P. 30. poste rest. Halle a/S.

Ein militärfreier junger Mann mit vorzüglichen Zeugnissen
wünscht als Volontair auf einem Contor en gros Stellung. Gef.
Offerten unter A. D. H 88. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann, vor einigen Tagen aus Ruß-
land hier eingetroffen, gelernter Koch, sucht als solcher oder als
Geschäftsführer in Hotel, Restauration oder Bahnhofstation eine
Stellung. Die besten Zeugnisse. Adressen bitte unter T. O. D.
Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Ein junger Mensch, der eine gute Handschrift hat, sucht Beschäf-
tigung im Schreiben, wenn möglich im Hause. Adressen wolle
man unter J. G. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 4 Jahre in einem hie-
sigen Geschäft war, im Rechnen, Schreiben und Packen bewan-
dert ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als
Markthelfer oder dergl. Adressen bittet man Petersstrasse 31
im Friseurgeschäft gef. niederzulegen.

Ein junger gewandter Mensch sucht eine Stelle als Diener oder
Markthelfer oder irgend eine Beschäftigung.
Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 3 in der
Wöttcherwerkstatt.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Kutscher oder Haus-
knecht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter G. H.
niederzulegen.

Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch sucht Stellung als
Markthelfer. — Zu erfragen Burgkeller im Durchgang beim
Schuhmacher.

Ein sehr fleißiger ordentlicher junger Mann sucht irgend eine
dauernde Beschäftigung oder Posten. Das Nähere bei Herrn
Victualienhändler Schuhmann, Hainstraße, goldner Hahn.

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen ver-
sehen, sucht sofort oder pr. 1. November Stelle als Markthelfer.
Gefällige Offerten C. S. nimmt Herr D. Wagenknecht,
Centralhalle, entgegen.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich der schwierigsten Arbeit
nicht scheut, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche.
Adressen bittet man unter Z. V. H 8. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein solider und gewandter Kellner, dem die besten Zeugnisse
zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung.
Sternwartenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht einen Posten als Lauf-
bursche. Gef. Adressen bittet man unter Z. H 41. in der Expe-
dition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentlicher Bursche sucht einen Posten als Hausbursche.
Adressen erbittet man Katharinenstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Herrschaften, welche gesonnen sind ihre Wäsche auf dem Lande
waschen u. im Sommer bleichen zu lassen, werden gebeten ihre Adr.
niederzulegen bei M. Pape, Klempnergewölbe, Nicolaistraße 44.

Ein Mädchen aus Schneeberg, welches längere Zeit in einem
Weißwaarengeschäfte als Zuschneiderin thätig war, die Weiß- und
Ramenstickerei gründlich versteht, sucht Beschäftigung.
Zu erfragen Thalstraße Nr. 25 in der Restauration von Aug.
Kleppel.

Ein anständiges ordentliches Mädchen
sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause im Schneidern, Weiß-
nähen, Sticken und Zeichnen. Adressen niederzulegen bei Madame
Bogt, Grätzgewölbe unterm Rathhaus.

Eine tüchtige Putzmacherin sucht Beschäftigung in und außerm
Haus, pro Tag 5 \mathcal{R} . Adressen erbeten unter A. M. H 100 bei
Kaufmann Riefling, Dresdner Straße Nr. 54.

Gesucht wird von einer perfecten Plätterin noch einige Tage in
der Woche Beschäftigung. Adressen bittet man unter V. S. H 22
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im
Plätten. Beim Schuhmachermeister Leonhardt, Weststraße Nr. 61.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneidern geübt, wünscht noch mehr Beschäftigung in Familien.
Adressen bittet man Hospitalstraße Nr. 43 im Milchgeschäft abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Grimma'scher Steinweg, Rheinischer Hof, Tr. rechts 4. Et.

Ein junges anständiges Mädchen sucht in Familien Beschäftigung im Nähen, so wie zur Mithilfe im Schneidern, gef. Adressen bittet man Univeritätsstraße Nr. 3, 2. Etage abzugeben.

Eine gebildete Dame (Fremde)

sucht Verhältnisse halber in einem hiesigen Geschäft Engagement als Verkäuferin. Etwaige gewünschte Auskunft wird von hiesigen respectablen Familien gern ertheilt. Offerten bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter No. 5/1. niederzulegen.

Ein junges anständiges gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht hier oder nach auswärts Stelle als Verkäuferin.

Nähere Adressen bittet man bei Herrn Bergmann in der Hainstraße im Lederhof abzugeben.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht in einem Weißwaaren-, Posamentier- oder ähnlichen Geschäft eine Stelle als Verkäuferin. Näheres zu erfragen kurze Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mädchen, Tochter einer Lehrerswitwe, eine Stelle als Ladenmädchen oder zur Aufsicht größerer Kinder, wo sie, da sie in feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, der Hausfrau sich nützlich machen könnte. Alles Nähere hohe Straße Nr. 26 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht in einem Geschäft als Verkäuferin oder als Jungfer eine Stelle.
Zu erfragen Moritzstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein reinliches fleißiges, mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht bis zum 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 8.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen unter N. N. 14 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, die sich willig der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße, Grünwaarenstand bei Frau Wiegner.

Ein Mädchen, nicht von hier, die nicht unerfahren im Kochen, auch gern und willig häusliche Arbeit verrichtet, sucht bis 1. November gute Stellung. Adressen unter V. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, die sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst den 1. oder 15. Nov. Ab. beliebe man abzugeben Brühl 81, Kranich, im Hofe links 2 Tr.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, das gute Zeugnisse beibringen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu melden Wiesenstraße Nr. 17 im Kohlengeschäft.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärts sucht zum ersten November Dienst für häusliche Arbeit.
Windmühlengasse Nr. 11, 1. Hof rechts 1 Treppe zu erfragen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. November.
Zu erfragen Schuhmachergäßchen im Klempnergewölbe.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. oder 15. November eine Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 12, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder 1. November bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 6a, 3 Treppen.

Ein streng solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht eine anderweitige Stellung zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen wolle man gefälligst Raundörschen Nr. 12 abgeben.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum ersten November. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht pr. 1. November bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adresse Reichstraße Nr. 43 im Wäschehandel.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, so wie auch im Frisiren erfahren ist, sucht zum 1. Novbr. in einem achtbaren Hause Stellung, hier oder auswärts. Werthe Adressen Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen rechts niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für leichte häusliche Arbeit oder für Kinder. Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit; zu erfragen große Fleischergasse, Stadt Gotha, Aug. Röder.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Nov. als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.
Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Novbr. Dienst für Hausarbeit. Auskunft beim Hausmann Hainstraße Nr. 1.

Ein Mädchen sucht sofort Dienst für Alles. Näheres Frankfurter Straße Nr. 32, 2 Treppen links.

Eine zuverlässige Köchin, 5 Jahre bei der Herrschaft, u. tüchtige Jungemagd suchen Stelle. Weststr. N. Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Novbr. für Alles. Zu erfahren Ecke der Colonnadenstr. am Obststande, Pittmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Näheres Hainstraße Nr. 13 parterre.

Ein ordentliches und anständiges Mädchen sucht bis zum ersten November einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße im Gewölbe von Knoblauch.

Gesucht wird von einer ordentlichen Person Wochen- oder Krankenwarten. Näheres Weststraße Nr. 18A, 3 Treppen.

Eine an strenge Pünktlichkeit und Ordnung gewöhnte in gesetzten Jahren alleinstehende Person wünscht noch eine Aufwartung mit zu übernehmen. Selbige ist auch in der Näherei gut geübt. Werthe Adr. gef. Neukirchhof, goldnes Weinsäß 4. Et. niederzulegen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartung. — Zu erfragen Johannisgasse Nr. 14 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartungen. Zu erfragen bei Herrn Frauendorf in Reudnitz, Seitengasse Nr. 108.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht auf den halben Tag Aufwartung. Adressen durch die Expedition d. Bl. unter K. L. H. 5.

Bäckerei

mit oder ohne Inventar wird von einem Auswärtigen zu pachten oder kaufen gesucht. Adressen unter A. B. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe-Gesuch.

Ein Gewölbe außer den Messen (oder Neujahrsmesse mit) wird in frequenter Lage der inneren Stadt zu miethen gesucht. Adressen in der Restauration des Herrn Schre, Thomaskirchhof, niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird ein Gewölbe für die Zeit außer den Messen oder auch für das ganze Jahr. Offerten erbittet man unter R. V. Petersstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht ein kleines Gewölbe zu Productengeschäft oder Niederlage, die sich zu Kohlengeschäft eignet. Adressen sind abzugeben Grimm. Steinweg Nr. 54 bei Herrn Kießling.

Gesucht wird zum sofortigen Beziehen ein Gewölbe in guter Lage. Adressen Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird eine Niederlage, passend zu einem Kohlengeschäft. Adressen bittet man unter N. B. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch. Für nächste Ostern wird ein freundliches Logis, parterre oder 1. Etage, aus circa 3 Stuben zc. bestehend, womöglich mit Garten zu miethen gesucht. Adressen mit Preis-Angabe bei Ami Sandoz u. Söhne, Reichstraße Nr. 3.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten mit einem Kinde ein freundliches Logis in der Gerberstraße, Halle'schen Straße, Brühl oder deren Umgebung von 60—90 fl jährlich, Weihnachten beziehb. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Ein Logis von Stube und Kammer wird sogleich gesucht. Adr. bittet man unter Chiffre C. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 291.]

18. October 1865.

Zu Ostern 1866 wird eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern nebst Zubehör in der ersten oder zweiten Etage, gesucht. Entweder Eiferstr., Weststraße, Wiesenstraße oder Lessingstraße. Adressen bittet man im Café Helvetia bei Valär abzugeben.

Gesucht.

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf einige Zeit alhier ein meublirtes Zimmer mit zwei Betten. Adressen abzugeben in
S. Englers Annoncenbureau, Ritterstraße 45.

Gesucht wird

ein elegantes Garçon-Logis, bestehend aus 2 Zimmern, nicht über 2 Treppen, hell, in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen abzugeben beim Portier des Hotel de Prusse.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit Haus- u. Saal- schlüssel zum Preise von 5-6 \mathfrak{M} per Monat in der Nähe des Augusteums wird zu miethen gesucht.
Adressen unter

C. G. 23.

in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort in der Vorstadt (Nähe des Augustus- oder Königsplatzes) ein freundliches meublirtes Garçon-Logis. Adressen mit Angabe des Preises bittet man beim Hausmann der Löwenapotheke abzugeben.

Ein einzelner Herr sucht in **Sohlis** vollständige und angenehme Wohnung. Adressen unter V. H. 9. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird von einem jungen Menschen ein kleines heizbares Stübchen ohne Bett in der westlichen Stadt oder Vorstadt, Preis 20 Thlr. jährlich. Adressen erbittet man Petersstraße Nr. 13 im Hausstand.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube mit Kochofen. Adressen abzugeben Schletterstraße Nr. 3.

Gesucht wird per 15. Nov. oder 1. Dec. von zwei pünktlich zahlenden jungen Leuten meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, 1. oder 2. Etage. Offerten nebst Preis in der Expedition d. Bl. unter C. D. H. 6 abzugeben.

Ein Logis für 2 Herren von geräumiger Stube und Kammer auf der Süd- oder Westseite der Universität wird sogleich gesucht. Adressen gesälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. W. niederzulegen.

Gesucht wird eine helle Stube, wo möglich mit Schlafcabinet, meublirt. Gef. Adr. unter B. C. zu Herrn Kaufm. Wagenknecht.

Gesucht werden innere Vorstadt meubl. Stube und Kammer mit Betten für 2 fremde Damen, Sonnenseite, Beköstigung erwünscht. Adressen A. M. Bamberg durch die Expedition d. Bl.

Eine alleinstehende Frau sucht sogleich oder später eine freundliche Stube nebst Kammer ohne Meubles. Adressen erbittet man unter Z. I. in die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube mit Kochofen für eine solide Frauensperson im Preise von 20-24 \mathfrak{M} wird gesucht. Adressen bittet man niederzulegen kleine Fleischergasse Nr. 10, 3 Treppen.

Bäckerei-Verpachtung.

Die Brod- und Weißbäckerei in Blagwitz vis à vis dem Felsenkeller ist vom 1. März 1866 anderweitig zu verpachten. Alles Nähere beim Besitzer
Friedrich Stelzner.

In **Sohlis** ist von Neujahr ab ein photogr. Geschäft zu verpachten oder käuflich zu überlassen. Beste Geschäftslage, elegante Einrichtung, Voigtländer'sche Objectiva. Adressen **Sohlis** H. poste restante franco.

Zu verpachten

ist eine Restauration mit vollständigem Inventar durch
Adv. Gustav Simon, kl. Fleischergasse Nr. 15.

Zu vermieten ist ein gutes tafelförmiges Instrument
Quersstraße Nr. 1. J. D. Wünsche.

Zu vermieten ein geräumiger Keller, geeignet zu Niederlagen. Näheres Rudolphstraße Nr. 7.

Reichstraße Nr. 2 ist die Hausbude außer den Messen sofort zu vermieten, passend für Schuhmacher oder Rüstengeschäft. Näheres darüber 2. Etage zu erhalten.

Ein schönes großes Gewölbe mit Comptoir 400 \mathfrak{M} , ein desgl. mit Niederlagen 600 \mathfrak{M} , ein desgl. 250 \mathfrak{M} , ein desgl. 250 \mathfrak{M} , ein kleines desgl. 100 \mathfrak{M} sind in der innern Dresdner Vorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

Grimma'scher Steinweg.

Ein Geschäftslocal parterre mit Comptoir, Gasbeleuchtung, mit oder ohne Niederlage, Boden- und Kellerraum, ferner die
1., 2., 3. Etage, je mit 5 heizbaren Stuben, die
4. " " 4 dergleichen und Zubehör
sodort oder ab Weihnachten oder Ostern.

Näheres bei

H. F. Rivinus,

Grimma'sche Straße Nr. 19.

Als Geschäftslocal, Comptoir u. ist eine 1. Et. von 5 Stuben u. und eine von 4 Stuben u. am Markte Ostern oder früher ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Eine 1. Etage nebst einem Local parterre ist als Geschäftslocal oder als Werkstatt für einen Tischler, Instrumentmacher, Buchbinder, oder auch als Buchhandlung zu 350 \mathfrak{M} nahe dem Museum sogleich oder Weihnachten zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

In dem unmittelbar am Rosenthale hier gelegenen, zu dem die blaue Mäule genannten Grundstück gehörigen Hause ist das
Parterrelogis mit Garten
von Ostern 1866 ab zu vermieten.

Respectanten wollen sich zunächst wenden an den Hausmann Heine an der alten Burg Nr. 10.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an Leute ohne Kinder. Zu erfragen Neutrichhof Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Ein freundliches Familien-Logis von 4 Stuben nebst Zubehör ist von Ostern 1866 an zu vermieten. Näheres bei Herrn Erler, Rosenthalgasse (Gaugl's Out-Fabrik).

Zu vermieten ist an anständige ruhige Leute ein in Reichels Garten sehr hübsch gelegenes Logis für 80 \mathfrak{M} . Adressen abzugeben bei Rfm. Maune im Thomasgäßchen.

Eine sehr schöne 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Zubehör, ist zu Neujahr zu vermieten, Preis 150 \mathfrak{M} ,
Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube 1. Etage vorn heraus ist zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 53 bei Neubauer.

Zu vermieten ist für Weihnachten ein Logis, Preis 80 \mathfrak{M} .
Gerberstraße Nr. 44, 2. Etage.

Eine 1. Etage von 4 Stuben nebst Mitgebrauch des Gartens ist zu 200 \mathfrak{M} in der inneren Stadt als Garçon-Logis oder Comptoir zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist sofort eine Souterrain-Wohnung für ein Paar ordentliche Leute, Preis 26 \mathfrak{M} , Eiferstraße Nr. 43 rechts.

Ein vornehm eingerichtetes Logis an der Lessingstraße, bestehend aus 1 Salon, 1 Erkerzimmer, 5 Stuben und Zubehör, ist zu vermieten durch Adv. Dr. Coccius, Brühl Nr. 69.

Zu Weihnachten beziehbar eine 2. Etage 150 fl Petersstraße, eine 3. Etage 160 fl an der Centralstraße, eine 3. Etage 190 fl (6 Stuben z.) am Bezirksgericht, eine 1. Etage 180 fl am bayerischen Bahnhof, eine 2. Etage 280 fl an der Post hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine elegante fein tapezirte 1. Etage von 2 Salons, 6 Stuben und Zubehör, wovon die größern Zimmer parquetirt, mit Gas- u. Wasserleitung u. allen möglichen Bequemlichkeiten 1000 fl , eine 2. Etage von 1 Salon, 5 Stuben u. Zubehör 450 fl , eine 3. Etage von 1 Salon, 5 Stuben u. Zubehör 400 fl sind an der Promenade von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Sofort beziehbar ist eine 3. Etage 100 fl Petersstraße, ein ganzes Haus 140 fl Dresdner Straße, eine 2. Etage 140 fl Emilienstraße. Näheres im Localcompt. Hainstr. 21 part.

Zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen ist ein schönes freundliches Logis, 2. Etage, von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, Apartment mit Gussstein versehen u. Waschhaus zum Mitgebrauch, Sternwartenstraße Nr. 28.

Eine 2. Etage 220 fl an der Dresdner Str. — eine 2. Et. 300 fl nahe dem Museum — eine noble 3. Et. 300 fl innere Stadt u. nach der Promenade — eine sehr schöne 1. Etage mit Garten 350 fl (10 Zimmer z.) in Reichels Garten, eine 2. Etage 280 fl am Rosenthal hat für Ostern zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.**

Zu vermieten ist ein Logis für Leute ohne Kinder, Preis 50 fl , gleich zu beziehen. Zu erfragen Plauen'scher Platz Nr. 1 in der Restauration.

Eine höchst elegante und auf Comfort eingerichtete 2. Etage 500 fl und eine dito 600 fl Dresdner Vorstadt — ein dito hohes Parterre mit Veranda und Garten 600 fl Marienvorstadt — ein hohes Parterre 400 fl und eine 2. Etage 550 fl Königsstraße — eine 2. Et. mit Garten 500 fl an der Promenade hat für Ostern zu vermieten das Localcomptoir Hainstr. 21 part.

Eine 2. Etage, 7 Zimmer z. , für 260 fl nahe am Schützenhaus sofort oder Weihnachten beziehbar ist zu vermieten beauftragt das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 48.

Eine sehr freundliche 4. Etage von 4 Stuben und Zubehör 100 fl , nahe am Markt, ist von Weihnachten an an Leute ohne Kinder zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten in Neudnitz pr. 1. Nov. eine 2. Etage, aus 2 Stuben, 4 Kammern, Speisekammer, Küche z. bestehend, nebst Garten. Preis 100 fl . Näheres Heinrichstraße 256 B.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Neudnitz ein Logis, Stube, Kammer, Küche und Zub., Preis 40 fl . Näheres Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63, 1 Tr. hoch durch E. G. Wühlner.

Ein geräumiges Dachlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche z. , ist für Neujahr zu vermieten Gemeindegasse 278 B, Neudnitz.

Zu vermieten ist noch ein Familienlogis, Verhältnisse halber sofort zu beziehen, Thonbergstraßenhäuser Nr. 14.

Vermietung. Sogleich zu beziehen eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren Reichstraße 50, 2. Etage.

Zu vermieten

ist vom nächsten Ersten eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Grimma'sche Straße Nr. 32, 2. Etage.

Zu vermieten sind billig zwei gut meublirte Zimmer vorn heraus Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. gut meubl. Garçonwohnung (mehrfrei) Grimma'scher Steinweg Nr. 6 rechts 2 Tr. 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen für ein sol. Mädchen, die ihr Bett hat, Sternwartenstraße 11 a, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer große Fleischergasse, Stadt Frankfurt 2. Etage.

Zu vermieten ist außer den Messen an Studierende eine 2fenstr. Stube mit hell. Schlafgemach Neumarkt 41, 3 Tr. vornh.

Zu vermieten ist eine Stube in Neureudnitz an der Hauptstraße Nr. 11, 1 Treppe bei H. Pfefferkorn.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 15, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist an ledige Herren zum 1. Nov. ein freundliches meublirtes Zimmer Koffstraße Nr. 9 parterre rechts.

Zu vermieten 2 freundliche gut meublirte Stuben mit Kammer im Ganzen oder jede einzeln bei **F. Friedel, Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.**

Zu vermieten 2 meublirte Stuben mit schöner Aussicht, billig, und können sofort oder später bezogen werden, Georgenstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches u. geräumiges Garçon-Logis, leicht heizbar (mit Saal- und Hausschlüssel) an 1 oder 2 anständige Herren. Näheres v. Mittag an Schützenstr. 10, 1. Et.

Zu vermieten eine freundliche Stube an einen soliden Herrn Nicolaitirchhof Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten sind an sud. Herren 2 gut meubl. Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 12 im Hof links.

Zu vermieten sind einzeln oder zusammen 3 schön meubl. Zimmer Lurgensteins Garten Nr. 5 g parterre links.

Zu vermieten 1 Stube mit oder ohne Meubles, auch mit Kammer, Münzgasse Nr. 21, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung am bayerischen Bahnhof in einem noblen Hause Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ein meublirtes Garçonlogis, geräumig, für Herren Studierende oder Kaufleute, mit separatem Eingang und Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube oder auch als Schlafstelle Böhmer Straße an der Sophienstraße bei Baron u. Loose 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein feines meubl. Garçon-Logis, Erkerstube mit Schlafstube vorn heraus an 1 oder 2 Herren, nahe am Theater, Ransädter Steinweg Nr. 71, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube mit Hausschlüssel sofort oder später westl. Vorstadt, Wiesenstraße 13, 2. Et.

Zu vermieten ist den 1. Novbr. eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 schön ausmeubl. Stuben 2 1/2 Tr., mehlfrei, separater Eingang. Zu erfragen Hainstraße Nr. 5 bei F. Knöfler.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, Plauen'scher Platz Nr. 1 part. in der Restauration.

Zu vermieten ist eine feine freundliche Stube nebst Schlafzimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn Lurgensteins Garten Nr. 5 k parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven für einen Herrn zum 1. Novbr. Weststraße 54, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten sind sehr freundlich meublirte Zimmer Ransädter Steinweg Nr. 56 b.

Zu vermieten ist eine schöne freundl. Stube nebst Schlafcabinet mit Saal- u. Hausschlüssel Lessingstraße 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer, so wie ein freundliches Stübchen mit Betten, Haus- und Saalschlüssel Weststraße Nr. 55, 2. Etage Thüre links.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven Grimma'scher Steinweg 1 Treppe vorn heraus. Zu erfragen bei Herrn Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte, nach der Promenade gelegene Stube mit Schlafstube Halle'sche Str. 8, 2. Etage.

Zu vermieten zwei fein meublirte Wohn- und Schlafzimmer Wintergartenstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche meubl. Stube mit heller Kammer und Hausschlüssel Königsplatz Nr. 15, 4 Tr.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube nebst Verköstigung Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Stuben mit Schlafgemach Ransädter Steinweg Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine schöne zweifenstrige Stube mit Kammer (separater Eingang) an einen oder zwei Herren. Näheres Markt Nr. 17, Hof quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

Sofort zu vermieten eine gut meublirte Stube oder unmeublirt an einen Herrn oder solide Dame Blumengasse 4, 4. Et. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder zum Ersten an einen oder zwei Herren zu vermieten große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Sofort sind recht freundliche Wohn- und Schlafzimmer zu beziehen Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis in der Nähe des Dresdner Thores (2 Stuben und 1 Kammer) ist vom 1. oder 15. October d. J. ab an einen Beamten oder Kaufmann zu vermieten und Näheres zu erfragen bei den Herren Sandmann u. Cule (Grimma'sche Straße), oder Herrn Advocat Conrad Hoffmann (Gaisstraße Nr. 3.)

Eine meublirte helle und freundliche Stube ist für jetzt oder später an einen Herrn zu vermieten. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 7, links 3 Treppen.

Eine freundliche ausmeublirte Stube mit Kammer an einen oder 2 lebige Herren zu vermieten Lauchaer Straße 29, 4. Et. rechts.

Eine freundliche meublirte Erkerstube nebst Schlafcabinet ist sofort an einen oder 2 Herren zu vermieten Thomaskgäßchen 11, 2. Et.

Eine sehr schöne und gut meublirte Stube ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube, gut heizbar, ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, Hof 4 Treppen rechts.

Ein hübsch meublirtes Zimmer, meßfrei, ist zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Eine Stube für einen oder zwei Herren ist zu vermieten mit Hausschlüssel Dösenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zwei meublirte Wohn- mit Schlafzimmer, auf Wunsch auch mit Piano und ein unmeublirtes dergleichen sind sofort zu beziehen Weststraße Nr. 59 vis à vis der Post.

Johannisgasse Nr. 36, 2. Etage, ist eine gut meublirte Stube mit Kammer und Hausschlüssel sofort oder später zu vermieten.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten Weststraße Nr. 17 a, Hof 3 Treppen.

Eine Stube mit Kammer ist an eine ältere Dame in der Dresdner Straße in einem noblen Hause sogleich oder Weihnachten zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Ein sehr angenehm gelegenes Garçon-Logis (Aussicht in Gärten) ist Centralstraße Nr. 12 im Hintergebäude 2. Etage zu vermieten und gleich zu beziehen.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten Inselstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel, in angenehmer Lage, ist an Herren billig zu vermieten Moritzstraße Nr. 2, 2. Etage im großen Hause bei **F. Schulte.**

In der Burgstraße Nr. 27, 3. Etage sind 2 meublirte Stuben von Herren sogleich zu beziehen, mit Hausschlüssel.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Etage.

Eine freundliche Stube und Kammer ist zu vermieten, sehr billig, Waldstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Meublirte Garçonlogis für einen oder mehrere Herren sind sofort zu beziehen Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

Eine meublirte, meßfreie, separate Stube mit Hausschlüssel ist an einen auch zwei Herren zu vermieten. Brühl Nr. 72 beim Hausmann zu erfahren.

Garçonlogis, fein meubl. mit Schlafz., prachtl. Aussicht, separ. Eing., vornh. bei der kath. Kirche zu verm. Moritzstr. 13, 3. Et.

Eine helle freundliche Stube, meublirt, ist an einen Herrn zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe.

Auerbachs Hof, vom Markte links 2 Tr. ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer sofort billig zu vermieten.

Eine freundliche gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist vom 1. Nov. an billig zu vermieten Lurgengsteins Garten 5 d, 2 Tr.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 17 C, im Hofe 3 Treppen.

Ein elegant mahagoni-meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube, mit prachtvoller Aussicht, Matrazenbett und Hausschlüssel ist noch frei Waldstr. 47, 2. Etage, Ecke der Frankfurter Straße.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist an Herren zu vermieten Auenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine Stube mit Alkoven ist sogleich oder zum 1. Novbr. an 1 oder 2 Herren zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 6 a, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer an ein ordentliches solides Frauenzimmer, die ihr Bett hat, Thomaskirchhof 12, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Stube als Schlafstelle an anständige Herren Petersstraße 38, Treppe B 2. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle für einen Herrn Kupfergäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Eine heizbare Stube als Schlafstelle ist zu vermieten für 1 auch 2 Herren Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 289, 3 Treppen.

In einer freundlichen separaten heizbaren Stube sind 2 Schlafstellen für zwei solide Herren sofort zu vermieten Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10, 3 Treppen, Hinterhaus.

Zu vermieten sind heizbare Schlafstellen Petersstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 30, 4 Treppen vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Frauensperson Erdmannstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen, meßfrei, sind zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Johannisgasse Nr. 9, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kof Hospitalstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Johannisgasse Nr. 14 im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren Brühl Nr. 53, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Erdmannstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube nebst Kammer für Herren Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube mit Hausschlüssel Grimm. Steinweg Nr. 58 parterre bei Stephan.

Offen ein Stübchen als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Gerichtsweg Nr. 2, im Hofe Treppe E. hohes Parterre rechts.

Offen sind ein paar Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren Ritterstraße Nr. 34 bei Kerschmar.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Georgenstraße Nr. 22 im Hofe rechts parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen mit separaten Eingang Zeiger Straße Nr. 30, Seitengebäude 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 4 Treppen. F. Bauch.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Quersstraße Nr. 20 parterre links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Wiesenstraße Nr. 17, Hof 2 Treppen.

Offen sogleich eine Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße Nr. 32, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 20, im Hofe quervor 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem heizb. meubl. Stübchen und Kammer als Schlafstelle Färberstraße 7, 3 Treppen rechts.

Ein Saal ist noch auf einige Abende in der Woche an eine geschlossene Gesellschaft zu vergeben. Näheres Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Omnibus-Gelegenheit

nach Brandis
zum Jahrmarkt Donnerstag den 19. d. M. Abfahrt früh 6 Uhr, Abends retour. Zu melden im goldenen Einhorn und bei **Wilb. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.**

A—d. Heute den 18. October wie jede nächstfolgende Mittwoch Club mit Damen Bachmanns Restauration, Magazingasse Herrn Forbrichs Haus. **D. B.**

Humor. Heute Abendunterhaltung im Saale des Gosenthal. Anfang 8 Uhr.



Heute
I. Club-Abend

(Hotel de Pologne).
D. V.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Stunde
im Salon Windmühlenstraße Nr. 7.

NB. Morgen Donnerstag als den 19. October beginnt ein gründlicher Tanz-Unterricht in allen Modetänzen. Anmeldung erbitte ich mir von 7 1/2 Uhr im Unterrichtslocal so wie in meiner Wohnung Colonnadenstraße 17.

H. Schmidt. Heute 8 Uhr
Neuschönfeld, Bergschlößchen.
Herrn u. Damen finden noch zu dem jetzt beginnenden Lehrkursus Aufnahme. Anmeldungen erbitte mir heute u. morgen Abend von 8 Uhr an in obigem Local. Sonnabend den 21. d. erste Stunde.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr
Salon zur grünen Schenke.

Gute Quelle.

Heute Mittwoch
Concert von Fr. Riede.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Zur guten Quelle.

Bei heutigem Concert empfehle eine reichhaltige Speisekarte, worunter Mockturtle-Suppe, Gänselein à la maitre, Gänse- und Hasenbraten etc., feines Böhmisches, sowie Bayerisches (Märzgerbräu).
A. Grün.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch Abschieds-Concert, mit humoristischen Gesangsvorträgen verbunden, ausgeführt von der so beliebten Sängergesellschaft und persönlicher Mitwirkung des Herrn Komikers **Wittig**, so wie des Herrn Baritonängers **Reinhardt** aus Frankfurt a/M. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Ludwig Würkert.

Königskeller. Heute Concert der Capelle Schöbel aus Teplitz.
Julius Klette.

Kirmes in Stötteritz
heute Mittwoch, Donnerstag und Freitag,
wo regelmäßig von 3 Uhr an Concert.

Mittwoch und Donnerstag sind Haupttage, wo nach Concert Ball, und empfehle Hasen, Rebhuhn, Lerchen, Gänse, Karpfen, Allerlei, div. Kirmeskuchen, feine Rhein- u. Bordeauxweine, ff. Bier etc. **Schulze.**

Papiermühle in Stötteritz.

Heute und morgen zu den Haupttagen der Kirmes Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle frischen Kuchen, ff. Kaffee, div. warme Getränke, feine Rhein- und Bordeauxweine, sowie eine fein gewählte Speisekarte und lade ein geehrtes Publicum freundlichst ein.
F. Kohl.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich den

Gasthof zu Lützschena

pachtweise übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, prompte und billige Bedienung jederzeit zufrieden zu stellen.
Lützschena, den 1. October 1865.
Achtungsvoll
Ferdinand Weise.

Billard. Café Sanssouci, Billard.

Nitterstraße Nr. 4, vis à vis der Nicolaikirche,
eröffnet den 14. September 1865, empfiehlt seine geräumigen und bequemen Localitäten nebst reicher Auswahl von Zeitungen der freundlichen Beachtung des hiesigen wie auswärtigen geehrten Publicums.
C. Meinhöfer.

Frische Austern empfiehlt Huths Keller.

Kleine Funkenburg. Heute Topfbraten mit Klößen und Hasenbraten mit Weinkraut.

Heute Abend Hasen mit Weinkraut, wozu ergebenst einlabet
Zerbster Bitterbier und Lagerbier sind vortrefflich.

J. G. Kaiser,
Klostergasse Nr. 7.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Pfannkuchen, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies: so wie div. Kaffeebuchen.
Coburger Actienbier ff. **Eduard Hentschel.**

Die Restauration von **H. Thammayn**, bayerische Straße Nr. 6c, empfiehlt heute Mittag und Abend selbstgepökelte Schweinskeule mit Klößen und Meerrettig.
NB. Sonnabend Schlachtfest.

Für heute Abend empfehle

Schweinsknochen mit Klößen, Lerchen etc.

Carl Heinze, früher J. A. Schumann,
Reichstraße Nr. 35, Peter Richter's Hof.

Mittagstisch,

gut und kräftig 2 1/2 Portionen (Abonnement). Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche bayer. Biere von **F. Erich** in Erlangen und **Reif** in Nürnberg, empfiehlt zur gefälligen Beachtung

Moritz Vollrath,
alte Waage.

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfehle heute früh
Wellfleisch,
Abends frische Würst.

C. F. SCHATZ.

W. Rabestein, } Heute Abend **Neumarkt 40.**
 Mockturtle-Suppe.

Karpfen polnisch heute bei **Ohr. Bachmann.**

Karpfen polnisch empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Mittagstisch, gut und preiswerth, empfiehlt **H. Kühn, Stadt Cöln.**

Mittagstisch, so wie täglich früh Bouillon und Ragout an empfiehlt
F. Bachhaus, Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Echt Böhmisches Bier

aus der gräflichen Thun'schen Brauerei Bodenbach à Glas 2 Ngr., Münchener Bier à 2 1/2 Ngr. empfiehlt als ganz vorzüglich
Louis Kraft, Stadt Frankfurt, große Fleischergasse Nr. 2.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Stadt Wien „Deutscher Bier-Tunnel“.

Nürnberg aus der Brauerei des Herrn Henniger, Böhmisches empfiehlt als ganz vorzüglich, Speisen
 kalt und warm vorzüglich **Möblus.**

Restoration u. Billard } Heute Schlachtfest. } **G. Lehmann,**
 zum Weinstock, } Früh 1/29 Uhr Wellfleisch, Abends zu div. } Petersstrasse No. 4.
 Würst. Bier ff. Wozu ergebenst einladet
 NB. Abends 1/29 Uhr großer Würst-Poul.

Heute Schlachtfest bei **Louis Hochstein, Halle'sche Straße 7.**

Heute Schlachtfest bei
J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest! bei **C. Haring, Sainstraße Nr. 14.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
S. Schreyer, Königsplatz- und Mühlgassen-Ecke.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Julius Kröber, Burgstr. 6.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. A. Kässner, Brühl Nr. 68.**

Restoration zur Thome'schen Brauerei
 empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig. Biere in bekannter Güte.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend nebst einem kräftigen Mittagstisch à Port. 3 $\frac{1}{2}$
J. S. Sessler's Restauration, Peterssteinweg Nr. 56.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Gösswein am Backhofplatz.**

Restauration zur **Glocke,** Glockenstrasse Nr. 4. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und
 Sauerkraut, das Bier ff., wozu ergebenst einladet **H. F. Koch.**

Schulze's Restauration in Neudnitz empfiehlt heute Schweinsknochen u. Klöße. Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**
 Bayerisch Bier ausgezeichnet à Glas 2 $\frac{1}{2}$, Lagerbier 13 $\frac{1}{2}$ ff. Zugleich empfehle ich auch mein Billard.

Heute Schweinsknochen in der Restauration der Actien-Bierbrauerei zu Medingen, Neukirchhof 41.

Heute früh Speckfuchen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber, g. Bahn.**

Restauration z. **Johannisthal.**
 Heute Schlachtfest. **M. Menn.**

Trunkels Restauration, Sternwartenstr. 11,
 empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Das Bier
 ist ff. Es ladet ergebenst ein
D. D.

Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckmeister
Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.

Heute Mittwoch Speckfuchen von 1/29 Uhr an warm beim
 Bäckmeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Verloren wurde in Neudnitz am Sonnabend den 7. ds. ein
 geschriebenes Notendruck in Pappbd. geb. Abzugeben gegen angem.
 Belohnung Ruchengartenstraße bei Herrn **Rehner, Schulze.**

Verloren

Sonnabend eine wollene Decke, dunkel carrirt, von der Johannis-
 gasse nach dem Thonberg zu.
 Man bittet selbige abzugeben gegen angemessene Belohnung an
 den Omnibus-Conducteur vom Thonberg.

Verloren wurde am 16. d. M. Mittags in der 12. Stunde
 vom Gewandgäßchen, Neumarkt am Marstall vorbei nach der Schloß-
 gasse bis zum weißen Adler ein Pack starkes Wachsstück. Gegen
 gute Belohnung abzugeben Gewandgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Verloren wurde ein kleiner grauer Kinderzengenschuh. Gegen Dank
 und Belohnung abzugeben Hospitalstraße 14, Seitengeb. 3 Tr. I.

Verloren am 13. d. M. 2 größere und 1 kleiner Schlüssel.
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße 17, 3. Etage.

2 Saatschlüssel sind verloren worden. Der Finder wird gebeten
 solche abzugeben Königsstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein sächs. Fünfthalerschein

wurde gestern Vormittag von einem armen Kaufburschen auf dem Wege von der Ritterstraße durch das Mauricianum bis ins Gewandgäßchen verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen Nr. 2.

Denjenigen Herrn, welcher am Sonntag Abend den Stock im Gasthof zu den drei Linden an sich nahm, möchte ich ersuchen ihn gegen Dank und Belohnung Erdmannsstraße Nr. 13, im Hofe 3 Treppen abzugeben.

Gegen Ende voriger Woche ist ein kleiner dunkelbrauner Hund abhanden gekommen. Dem Ueberbringer wird eine gute Belohnung zugesichert Böhrs Platz Nr. 5.

Ein 10 Thaler = Schein

wurde in meinem Geschäft gefunden.

Carl Weiße, Schützen- und Duerstraßen-Edl.

Bekanntmachung.

Daß durch den Bau einer Schleuse der Fahrweg durch Volkmarzdorf nach Neu- und Altschönefeld vom 19. bis 23. ds. Mts. abgesperrt werden muß und deshalb alles Fuhrwerk durch Neu-volkmarzdorf zu fahren hat, wird hiermit bekannt gemacht.

Ein von Herren M. u. J. Brod in Bottuschan acceptirter, auf 63 Thlr. 26 Gr. Pr. Crt. lautender, bei Herren J. Bardach u. Co. in Leipzig domicilirter Primawechsel, zahlbar ultimo August 1866, ist verloren gegangen, zu dessen Amortisation die nöthigen Vorkehrungen getroffen sind.

Der Finder wird gebeten selbigen gegen Belohnung abzugeben bei
Adv. **P. E. Puttrich,**
Brühl Nr. 64.

Den Wechsel, der am 19. d. Mts. auf dem Markt zu Leipzig, 3. neue Glasreihe, zahlbar ist, Betrag von 70 fl 21 kr , bitte ich nach Strießen bei Dresden zu senden. **Paul Krause.**

Derjenige Herr, welcher am Montag zwischen 4 und 5 Uhr in der Conditorei Halle'sche Straße einen Fünfthalerschein gewechselt hat, wird ersucht wegen eines Irrthums nochmals dortbin zu kommen.

Der Herr, welcher am Montag früh Reutkirchhof 45, 3 Treppen als Eigenthümer die Cigarrenspitze in Etui abgeholt hat, wird ernstlich ersucht, selbige dort wieder abzugeben, widrigenfalls andere Schritte gethan werden.

Diejenigen Herren, die noch Wäsche im Fischer-Bad haben, können dieselbe bei dem Fischer Kneißel, Frankfurter Straße 72, abholen.

Du zarte, duft'ge Blüthe,
Zählst siebzehn Sommer kaum,
Du waltest im Gemüthe
Mir wachend und im Traum.

Auf Brief unter C. F. 16. poste restante wird Aufklärung erfolgen.

Für die Abgebrannten in Gottleuba

erbitte ich mir milde Beiträge an Geld, Kleidern, Wäsche, Betten zc. und werde f. Z. über die meiner Vermittlung anvertrauten Liebesgaben öffentlich quittiren.
Friedrich Struve,
26 Grimma'sche Straße, gegenüber dem Fürstenhause.

Bitte für Gottleuba.

Zur Entgegennahme und Weiterbeförderung von Geld und andern Gaben an Kleidungsstücken, Leinwand zc. für die Abgebrannten in Gottleuba erklären sich die Unterzeichneten mit Vergnügen bereit.
Sunnus & Förtsch, Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Vorträge für Damen.

Die Unterzeichneten beabsichtigen im bevorstehenden Winter **Vorträge für Damen** über **Literatur, Naturwissenschaft, Anregungen** aus der **Gesundheitslehre** und **Geschichte** zu halten und beehren sich, die dafür sich interessirenden Damen hierdurch höflichst zur Betheiligung einzuladen. Ausführliches **Programm** und **Subscriptionsbogen** liegen in den Buchhandlungen der Herren **Otto Klemm** und **Rosberg** (Universitätsstrasse) aus.

Anfang der Vorträge **25. October.**

Local: **Smitt'sche höhere Töchterschule,** Petersteinweg No. 56.

Julius Dörfer. Dr. Emil Kneschke. Minna Smitt. Dr. Willem Smitt.

Buchbinder-Innung.

Die geehrten Festtheilnehmer werden ersucht, etwaige Gastbillets bis spätestens morgen Donnerstag bei Unterzeichnetem abholen zu lassen, da die nöthigen Arrangements einen späteren Termin nicht zulassen.
F. E. Näser.

Quartal der Schmiede-Innung

Freitag den 20. d. M. Nachmittag 5 Uhr.
Eduard Engelmann, Obermeister.

Zur Beachtung.

Wenn die Besucher der Nicolaitirche des Sonntags Morgens, nachdem sie durch Gesang und Predigt oder auch durch die Communion erbaut worden sind, auf dem Heimwege nach ihren friedlichen Wohnungen das Schuhmachergäßchen passiren, so kann es doch wohl keinen erhebenden Eindruck auf dieselben machen, wenn — wie es vergangenen Sonntag geschehen — eine junge Dame eines wohlbekannten Hauses, im tiefen Negligé zum Fenster einer der obern Etagen herausliegend, sich mit einem auf der Gasse befindlichen kleinen Kinde unterhält, wobei sie diesem schließlich den Auftrag giebt, zum Friseur zu gehen, damit dieser sie doch bald frisiren möge, sie habe nicht Lust noch länger auf ihn zu warten. Es ist in der That widerlich, ja empörend, wenn man als Passant oder Bewohner dieses Gäßchens solche Conversationen anhören muß, oder auch des Abends durch psi! psi! rufen oder auf andere Art aufgefordert wird, in die Wirthschaft dieses Hauses einzutreten. Unbegreiflich ist es überhaupt, wie man in einem so frequenten in Mitte der Stadt gelegenen Gäßchen eine derartige Wirthschaft oder ein solches Haus dulden kann! Mancher Messfremde, vor seinem Verkaufsgewölbe stehend, manche achtbare Bürgerfrau oder deren sitzamen Töchter, wenn sie zum Markt gehen, haben sich schon oft darüber kopfschüttelnd befragt! Kann denn in dieser Sache keine Abhilfe geschehen? Könnten nicht die Vertreter der Bürgerschaft einen Beschluß fassen, wonach es ferner nicht mehr duldsam oder erlaubt ist, in frequenter Lage der Stadt derartige Etablissements zu errichten!

Es gratuliren dem Herrn **Bunze** zu seinem 43. Wiegenfeste von ganzem Herzen mehrere von der Wache. **G. S. A. F.**

Es gratulirt seinem Vater **Serbst** zu seinem 61. Geburtstag der Club.

! Mausefallen!

Heute Abend 8 Uhr.

G. A. V.

Heute Abend 8 Uhr Übung. Nach derselben nothwendige Besprechung über einige wichtige Angelegenheiten, wobei die Theilnahme aller Mitglieder unbedingt nothwendig ist. **D. V.**

H—a. Heute erster Gesellschafts-Abend.

Gesellschaft Phönix.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung bei Walter.

Feier des 19. Octobers.

Den geehrten Mitgliedern des Vereines zur Feier des 19. Octobers zeigen wir hierdurch an, daß durch sie eingeführte Gäste bei der in der gewöhnlichen Weise Donnerstag den 19. October Abends halb sieben Uhr abzuhaltenden Generalversammlung im Schützenhause sehr willkommen sein werden.

Diejenigen Herren, welche bei der Tafel zusammen zu sitzen wünschen, ersuchen wir die Namen auf einem Zettel geschrieben spätestens am 17. October bei Herrn J. J. Huth im Mauricianum abzugeben.

Tafelkarten (à 15 Mgr.) sind noch bis Mittwoch den 18. October Mittag bei Herrn Huth, sowie bei Herrn Täschner in der Engalapothek zu haben.

Der Vorstand des Vereines zur Feier des 19. Octobers.
Dr. Robert Raumann.

Versammlung des Vereines von Freunden der Erdkunde

Mittwoch den 25. October, Abends 7 Uhr, im Hotel de Prusse.

Tagesordnung: 1) Wahl neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge. Der Vorstand.

Privatschullehrer-Verein.

Die Lehrer und Lehrerinnen an Privatschulen und deren Vorstände werden hierdurch zu einer Versammlung heute Mittwoch den 18. October Abends 8 Uhr im Saale des Mod. Gesamtgymnasiums (Petersstraße Nr. 30) ergebenst eingeladen.

Der Ausschuss.

Arbeiter-Bildungsverein.

Vortrag von Herrn Professor Dr. Eckhardt aus Mannheim. Anfang 1/9 Uhr.

Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 19. October 7 Uhr gesell. Zusammenkunft. 6 Uhr Ausschusssitzung.

Rich. Müller'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung.

Dank

dem Herrn Schreibmeister

Carl Händel, Weststraße 68.

Ich kann nicht unterlassen hiermit meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen für die constant, schön reinschreibende Handschrift, die ich mir durch ihn erworben habe, so daß ich durch dieselbe stets mein Fortkommen finden werde. Gott möge ihm auch fernere Gesundheit schenken, und Alle, die eine mangelhafte Handschrift besitzen, durch sein eifriges Bemühen und durch den Eigensinn mit der edlen Kunst beglücken und ich kann Herrn Händel als einen tüchtigen Lehrer empfehlen.

Ein Schüler: Vogt.

Bei unserm Abgange nach Dresden rufen wir allen Bekannten, von welchen persönlich Abschied zu nehmen wir verhindert waren, ein herzliches Lebwohl mit der Bitte zu, ein freundliches Andenken uns bewahren zu wollen.

Hauptkollamtdirendant
Loepfer
nebst Frau und Tochter.

Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise von hier ein herzliches „Lebwohl“!

C. A. Sander.

Statt jeder besonderen Meldung

Florette Goldschmidt
aus Hamburg,
Zally Saulmann,
Verlobte.

Leipzig.

Berlin.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emilie** mit Herrn **Heinrich Bruns** zeigen hierdurch Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an

S. C. Wesche und Frau.
Emilie Wesche,
Heinrich Bruns,

Leipzig.

Halberstadt.

Rudolph Böttcher.

Emma Böttcher geb. **Sabedant.**
Bermählte.

Leipzig, den 15. October 1865.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr wurde uns ein munterer und gesunder Knabe geboren. — Leipzig, 17. October 1865.

Gerard Rosenfeld und Frau
geb. **Körner.**

Heute wurde meine liebe Frau, **Marie** geb. **Madach**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 17. October 1865. **Bruno Bürger.**

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Heute früh 5 1/4 Uhr ward uns ein munteres Söhnchen geboren.

Rönigstein, am 16. October 1865.

Gerichtsamtmann von Bose.
Marie von Bose
geb. **Mückenberger.**

Todes-Anzeige.

Heute Abend 7 1/4 Uhr folgte meine gute Tochter, **Bertha**, im 11. Jahre ihrem guten Vater, der vor 8 Wochen in die Ewigkeit ging, nach. Theilnehmende Verwandte und Freunde werden diesen harten Schlag ermesen und mir ihr stilles Beileid nicht versagen. — Leipzig, den 17. October 1865.

Die trauernde Witwe
nebst Kindern **Verl.**

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft und unerwartet nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwieger-, Großmutter und Tante, Frau **Caroline Sophie** verw. **Lehmann** geb. **Schneider**, nach kaum vollendetem 62. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten
Leipzig und Agra, den 17. October 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen starb unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Christiane** verw. **Selbig** geb. **Geißler**, in ihrem 53. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzeigen.

Reudnitz, den 17. October 1865.

Im Namen der übrigen Hinterlassenen
Louis Selbig.

Für so viele Beweise herzlicher Theilnahme, wie wir sie beim schnellen Tode und nach dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders, **Bernhard Brandt**, allseitig erfahren haben, sprechen wir hiermit unsern innigen, tiefempfundenen Dank aus.
Leipzig, den 17. October 1865.

Die trauernden Aeltern und Geschwister.

Allen denen, welche bei dem Tode und Begräbnisse unserer guten Gattin und Mutter

Johanne Dorothee Saalbach

uns ihre liebevolle Theilnahme durch Worte so wie durch Beirathung ihres Sarges und Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte bethätigt haben, unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank.
Chausseehaus Lindenau, am 16. October 1865.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung. In der in Nr. 289 d. Bl. Seite 6385 abgedruckten öffentlichen Aufforderung des Königlichen Handelsgerichts vom 2. Octbr. 1865, die Amortisation dreier abhanden gekommener Wechsel betr., muß der Name des Acceptanten bei dem Wechsel unter B. nicht **Bela**, sondern **Behr** Raywid, und der des Bezogenen bei dem Wechsel unter C. nicht **Kalm**, sondern **Kahn** heißen.

Angemeldete Fremde.

Ahl, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Arnheim, Kfm. a. Dessau, weißer Schwan.
 Aginy, Bankbeamter a. Berlin, Stadt Cöln.
 v. Alvensleben, Privat. a. Berlin, S. de Baviere.
 Agricola, Bäckerstr. a. Gamenz, S. 3. Palmb.
 Alexander, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Thüringer Bahnhof.
 v. Buch, Oberleutn. a. Meiningen, St. Hamb.
 Blechmann, Kfm. a. Halle, Hotel de Pologne.
 Bandhauer, Bers. Dir. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
 Bach, Photogr. a. Chemnitz, goldner Hahn.
 Brauer, Kfm. a. Berlin, und
 Braun, Kfm. a. Mainz, goldner Elefant.
 Bamberger, Kfm. a. Schwedt, und
 Bleichschmidt, Privat. a. Cöln, grüner Baum.
 Biermann, Rent. a. Hildesheim, Restauration des Thüringer Bahnhof.
 Glaude, Kfm. a. Dresden, Hotel 3. Kronprinz.
 Dittrich, Schneiderstr. a. Dresden, St. Cöln.
 Dlowers, Rent. n. Tochter a. Birmingham, und
 Dallon, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
 v. Danckelmann, Baron a. Gotha, S. 3. Palmb.
 Döring, Privat. a. Paris, goldner Elefant.
 Deloucheere, Kfm. n. Frau a. Dordrecht, und
 Delbanco, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Edner, Kauführer a. Stettin, goldner Elefant.
 Friedrich, Klempner a. Lobenstein, Lebes S. g.
 Fehrland, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Kronprinz.
 Fiedler, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Fränkel, Pferdehdt. a. München, deutsch Haus.
 Fink, Kfm. n. Frau a. Warburg, S. de Bav.
 Fischer, Protocollant a. Halle, und
 Flader, Frl. a. Dresden, grüner Baum.
 Greiser, Def. a. Sonneburg, weißer Schwan.
 v. Gablenz, Baron a. Weimar, Restauration d. Magdeburger Bahnhof.
 Glas, Kfm. a. Breslau, Stadt Dresden.
 Gerth, Kfm. a. Neuschätel, Stadt Rom.
 Goldschmidt, Kfm. a. Bamberg, S. 3. Palmb.
 Geringswald, Fabr. a. Warschau, Stadt Wien.
 Girsch, Numismatiker a. München, St. London.
 Horwich, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Hopff, Kfm. a. Hamburg, und
 Hofert, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Pologne.
 Herrmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Hoppe, Kfm. a. Braunschweig, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
 Herzog, Pianist a. Wartenberg, Stadt Cöln.
 Hamburger, Kfm. a. Hanau, und
 Herz, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, S. 3. Palmb.
 Hade, Kfm. a. Hohenstein,
 Hawaczsch, Stud. a. Wien,
 Helbig, Def. n. Frau a. Oldisleben, und
 Heise, Hoteller a. Halle, goldner Elefant.
 Hochmuth, Pferdehdt. a. Hohenleube,
 Hirschel, Kfm. a. Berlin, und
 Hartung, Agent a. Prag, braunes Ros.
 Haar, Kfm. a. Berlin, Restaurat. des Thüringer Bahnhof.
 Höfer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Janzen, Kfm. a. Cöln, Stadt Hamburg.
 Järser, Pferdehdt. a. Wittweida, goldne Sonne.
 Jeshner, Districtrichter a. Coswig,
 Jhan, Stud. a. Gens,
 Jilge, Kfm. a. Stettin, und
 Jäger, Hotelbes. n. Frau a. Annaberg, Hotel 3. Palmbaum.
 Jäckel, Dr., Rittergtsbes. n. Frau a. Lauchstädt, Hotel de Baviere.
 Jahn, Fabr. a. Nylau, Münchner Hof.
 Kofosky, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Klopfer, Kfm. a. Pittsburg, und
 Körmann, Frau Part. a. Stralsund, Stadt Nürnberg.
 Koch, Brauer a. St. Veit, Stadt Cöln.
 Köhner, Pferdehdt. a. Langensuba, gold. Sieb.
 Kutter, Fabr. a. Lindau, Restaurat. d. Berliner Bahnhof.
 Kleinport, Stud. a. Wedel, Hot. 3. Palmbaum.
 Köhler, Stöbes. a. Heilsta, goldner Elefant.
 Koch, Kfm. a. Bayreuth, Münchner Hof.
 Langenbach, Kfm. a. Worms, Stadt Hamburg.
 Löwenthal, Kfm. a. Berlin, Lebes Hotel garni.
 Lange, Frl. a. Weisensfeld, Stadt Gotha.
 Lange, Kfm. a. Bamberg,
 Lebling, Kfm. a. Weitz, und
 Lüdicke, Part. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Lindig, Mechan. a. Staßhütte, goldnes Sieb.
 Lütt, Pferdehdt. a. Fischendorf, goldne Sonne.
 Löper, Kfm. a. Sorst, Stadt London.
 Lehmann, Locomotivführer a. Zwickau, und
 Lechler, Mühlenbes. a. Schweinitz, grüner Baum.
 Michel, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Pologne.
 Meißner, Lehrer a. Schleiz, weißer Schwan.
 Müller, Pferdehdt. a. Winterödorf, dtsh. Haus.
 Müller, Buchhalter a. Wildensfeld, g. Hahn.
 Müller, Pferdehdt. a. Fischendorf, g. Sonne.
 Nirow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Möller, Kfm. a. Gr. Bartlos,
 Nordsbach, Kfm. a. Barmen,
 Martin, Stud. a. Gens, und
 Mann, Kfm. a. Torgau, Hotel 3. Palmbaum.
 Meyer, Rent. n. Frau, und
 Meyer, Dfij. a. Spandau, goldner Elefant.
 Marcus, Hblsm. a. Magdeburg, Thomaskirch. 8.
 Maurer, Privat. a. Spandau, und
 Mannsfeld, Gerber a. Rostock, Stadt Wien.
 Milde, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
 Raumann, Kfm. a. Wildensfeld, goldner Hahn.
 Naville, Stud. a. Gens, Hotel 3. Palmbaum.
 Nägler, Kfm. a. Gera, Restaurat. d. Thüringer Bahnhof.
 Pflanz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Pehold, Gr. Amtm. a. Stollberg, gold. Hirsch.
 Pickering, Kfm. a. London, Restaur. d. Magdeburger Bahnhof.
 Peter, Hblsm. a. Klosterlausnitz, goldne Sonne.
 v. Petrova, Guts herr a. Rodau, S. de Prusse.
 Philipp, Stud. a. Rostock, Hotel 3. Palmbaum.
 v. Puttkammer, Rgtbes. n. Fam. a. Prenzlau, Hotel de Baviere.
 Rothe, Kfm. a. Rippingen, Hotel 3. Kronprinz.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Redlich, Def. a. Brestow, weißer Schwan.
 Redlig, Stud. a. Braunschweig, Stadt Cöln.
 Reuter, Fabr. a. Glauchau, Restaur. d. Berliner Bahnhof.
 v. Rosner, Rgtbes. n. Fam. a. Schwerin, Hotel de Prusse.
 Römer, Pferdehdt. a. Wittweida, goldne Sonne.
 Reichmann, Stempelschn. a. Berlin, und
 Ruser, Stud. a. Bura, Hotel 3. Palmbaum.
 Reinsche, Stöbes. a. Sandersleben, und
 Roller, Kfm. a. Nahe, goldner Elefant.
 Royer, Fabrikbes. a. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Reibnitz, Stöbes. n. Tochter a. Jänkendorf, Restauration des Thüringer Bahnhof.
 Siebeck, Seilerstr. a. Aschersleben, und
 Schreier, Kfm. a. Reichenbach, Lebes S. garni.
 Schröder, Kfm. a. Leisnig, Stadt Gotha.
 Sorge, Oberingen. a. Zwickau, und
 Schend, Kfm. n. Fam. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 v. Schulenburg, Graf. Stöbes. a. Braunsch., u. Schmeider, Kfm. a. Meerane, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
 Stephan, Def. a. Jena, goldnes Sieb.
 Schlitter, Kfm. a. Washington, Stadt Cöln.
 Sommerfeld, Pferdehdt. a. Halle, und
 Schelig, Pferdehdt. a. Dresden, gold. Sonne.
 Sachs, Zimmerstr. a. Jeshitz, und
 Schulze, Kfm. a. Berlin, gold. Elefant.
 Sprengel, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.
 Strahler, Kfm. a. Frankfurt a/D., S. de Bav.
 Seydel, Secret. a. Bamberg, und
 Schmidt, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
 Schmidt, Amtm. n. Tochter a. Göttingen, Rest. des Thüringer Bahnhof.
 Schreiber, Fabr. a. Stotterheim, braunes Ros.
 Lertor, Stud. a. Stettin, Stadt Dresden.
 Timmich, Commerz. Rath a. Schleiz, S. de Russie.
 Tzeme, Kfm. a. Limbach, grüner Baum.
 Ueberle, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Voigt, Stud. a. Weimar, Stadt Hamburg.
 Weiß, Kfm. a. Pflersdorf i/Schw., St. Hamb.
 Wrisberg, Capt. n. Frau a. Kopenhagen, Hotel de Pologne.
 Walder, Pastor a. Kyhna, weißer Schwan.
 Winter, Kfm. a. Schneberg, goldner Hahn.
 Wehr, Kfm. a. Raumburg, Stadt London.
 v. Wollanoff, Guts herr a. Roslau, S. de Prusse.
 Wybes, Stud. a. Weener, Hotel 3. Palmbaum.
 Wiebel, Dir. a. Schloß Holte, Hotel de Russie.
 v. Wallmoden, Graf n. Gemahlin u. Bedienung a. Prag, und
 Wagner, Kfm. a. Dittmansdorf, Stadt Rom.
 Würzburger, Kfm. a. Darmstadt, grüner Baum.
 Zimmer, Conditor a. Leipzig, Stadt Cöln.
 Zimmermann, Kfm. a. Luzern, gold. Elefant.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. Octbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 141; Berl.-Anh. 209 1/2; Berlin-Potsd.-Magd. 208 1/2; Berlin-Stettiner 128 1/4; Dresd.-Schweid.-Freib. 142; Cöln-Mind. 218 1/2; Cösel-Dorb. 54 1/2; Galiz. Carl-Ludwig 87 1/2; Mainz-Ludwigshafen 126 1/4; Medlenb. 75 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 72; Oberschl. Lit. A. 171; Destr.-Franz. Staatsb. 107; Rhein. 117 1/4; Südb. (Rom.) 115 1/2; Thür. 133 1/2; Warschau-Wiener 65 1/2; Preuß. Anleihe 5% 104 1/2; do. 4 1/2% 100 1/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 88 1/4; Destr. Nat.-Anl. 65 1/2; do. Cred.-Loose 72 1/2; do. Loose von 1860 79; do. von 1864 48; do. Silber-Anleihe 70 1/2; do. Bank-Noten 93 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 88 1/2; do. Polnische Schatzoblig. 69 1/4; do. Bank-Noten 79; Amerikaner 69 1/4; Braunsch. Bank-Actien 84 1/2; Darmst. do. 88; Dessauer do. 86 1/2; Disc. Comm.-Anth. 99 1/2; Genfer Cred.-Actien 38 1/2; Geraer B.-Act. 108; Gothaer Priv.-Bank-Actien 103 1/2; Leipz. Cred.-Act. 83 1/2; Wein. do. 101 1/4; Preuß. B.-Anth. 152; Destr. Cred.-Act. 77 1/4; Weim. Bank-Actien 100 1/2. Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamb. l. S. 153; do. 2 M. 151 1/2; London 3 M. 6.22; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M. 91 1/2; Frankfurt a/M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 87 1/4; Bremen 8 Tage 111 1/2.
 Wien, 17. Octbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 70.80; Metall. 5% 66.65; Staatsanl. v. 1860 85.85; Bank-Act. 775; Actien der Creditanstalt 168.50; Silberagio 108.25;

London 108.90; l. l. Münzduc. 5.23. Börsen-Notirungen v. 16. Octbr. Metall. 5% 65.—; do. 4 1/2% —; Bankact. 775.—; Nordbahn 162.70; mit Verloofung v. J. 1854 81.—; National-Anl. 70.70; Act. der St.-E.-Gesellschaft 173.60; do. der Cred.-Anst. 167.90; London 108.90; Hamburg 81.10; Paris 43.25; Galizier 188.50; Act. d. Böhm. Westb. 154.75; do. d. Lomb. Eisenb. 188.50; Loose d. Creditanst. 117.—; Neueste Loose 85.25.
 London, 17. Octbr. Consols 89 1/4.
 Paris, 17. Octbr. 3% Rente 67.82. Ital. neue Anleihe —. Italien. Rente 65.25. Creditmobil. Actien 868.75. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 403.75. Lombard. Eisenbahn-Actien 442.50. — Ist, weil Washington Depesche an Frankreich dementirt. 67.75, 67.90, 67.82.
 Berliner Productenbörse, 17. Octbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 49—68 nach Dual bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 28—41 nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. 23 1/2 — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 13 1/2 —, pr. d. M. 13 1/2 —, Januar-Februar 13 1/2, April-Mai 14 1/2 fest. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 46 —, pr. d. M. 46, October-November 46, Frühjahr 47 1/2 fest, gef. 10000 Ctr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14 1/2, pr. d. M. 14 1/2, Octbr.-Novbr. 14 1/2, Jan.-Febr. 14 1/2, Frühjahr 14 1/2 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.